

churer magazin



Mit Beilage
Stadtschule Chur



STEINBOCK

Inspiriert mich.

GRAND OPENING 14./15. DEZ

ALLE INFOS ZU
SHOPS, LIVE ACTS
UND ATTRAKTIONEN



STEINBOCK.GR/OPENING

LIVE ACTS
MATTIU DEFUNS DE LOMBRIS
BIBI VAPLAN BAND
UND NOCH VIELE MEHR...





Titelbild: Peter de Jong

Im Schneegestöber über den Arcas: Velofahren im Winter ist kein Zuckerschlecken

Inhalt

Die Adventszeit ...

... ist angebrochen. In der festlich beleuchteten Stadt gibt es ganz unterschiedliche Angebote, um sich auf die Festtage einzustimmen.

4



Im Forum Würth ...

... wird die Natur mit über 30 hochkarätigen Originalen aus der Sammlung Würth inszeniert – von Ferdinand Hodler bis Roy Lichtenstein.

7



Weihnachten ...

... rückt näher und damit auch die Frage, was schenken? Wir haben auch dieses Jahr originelle Ideen für Unentschlossene gesammelt.

8



... und ausserdem

- Culinaris – Fondue chinoise, oh je! 10
- Theater – mit Pauken und Trompeten 13
- Mode & Style – was im Winter angesagt ist 26
- Steinbock – grosses Eröffnungsfest 28

HERZLICHEN DANK!

Wir hoffen, Sie konnten sich auch in diesem Jahr am Churer Magazin erfreuen. Die Publikation aus dem Hause Desertina Verlag und Logistik AG erhalten alle Churerinnen und Churer kostenlos, damit Sie über die kommenden Veranstaltungen informiert sind, mit Reportagen und Kolumnen unterhalten werden und aus vielen interessanten Angeboten der Anzeigenkunden auswählen können. Das soll auch im kommenden Jahr so bleiben. Wir haben in der letzten Ausgabe einen Einzahlungsschein für einen freiwilligen Jahres-Abonnementsbetrag von 25 Franken beigelegt und danken allen, die bezahlt haben und uns dabei unterstützen, für die Churer Bevölkerung und Gäste auch im 2020 ein vielseitiges Magazin herauszugeben. Wer den Einzahlungsschein verpasst hat, hier die Kontoangaben: Konto 70-216-5, Desertina Verlag und Logistik AG, Postfach 135, 7004 Chur, IBAN CH14 0077 4155 0727 1050 0. Nochmals herzlichen Dank, eine schöne Adventszeit und auf ein Neues!

Verlag und Redaktion «Churer Magazin»

Out of Klassik

Ein Streichquartett spielt an Weihnachten in einem Hotel. Am Schluss kommt der Gastgeber dieses klassischen Konzertes zu den Musikern und sagt: «Ihr wart grossartig. Könnt ihr nächste Weihnachten wieder kommen?» Antwortet der Leiter des Ensembles: «Gern! Macht es ihnen etwas aus, wenn wir unsere Instrumente grad hier lassen?» Schlimm, aber wir sind nicht weit entfernt von diesem Szenarium, denn der Rückgang der Konzertbesucher ist frappant. Das einzig Positive daran: es hat immer freie Plätze in den Konzertsälen. Bis zu einem Drittel weniger Konzertbesucher verzeichnen nämlich die Musentempel.

Was tun dagegen? Richtig: auch klassische Musik muss heute erfolgreich vermarktet und nicht nur aus Kulturtöpfen alimentiert werden, soll es weiterhin überhaupt Konzerte geben. Da rümpfen sich manche Geigernasen, wenn sie riechen, wie andere mit einem Eventcharakter wie im Pop und Rock auch junge Leute begeistern können. Und gemeint ist damit nicht einmal André Rieu mit seinem Johann Strauss-Orchester, auch andere wissen mit Showeinlagen auf sich aufmerksam zu machen. Der deutsche Geiger David Garrett schaffte es damit, dass er den Hummelflug fehlerfrei in 65 Sekunden spielte und damit im Guinnessbuch der Rekorde landete.

Als Luciano Pavarotti begann, in Stadien oder im Central Park in New York aufzutreten, verschaffte er der Klassik zu enormer Popularität. Und die drei Tenöre setzten das Erfolgsrezept an der Fussballweltmeisterschaft in Rom fort. Der Auftritt von Luciano Pavarotti, Plácido Domingo und José Carreras in den römischen Caracalla-Thermen war der Beginn einer ganzen Serie von Stadionkonzerten weltweit. Hier volle Stadien, dort halbleere Konzertsäle.

Woran liegt's? Natürlich ist die Überalterung schuld. Die Musiker auf der Bühne blicken hinunter auf einen

Silbersee und wissen auch so, dass das Durchschnittsalter bei 70 liegt. Klar, unsere Gesellschaft überaltert zuerst und stirbt dann erst weg. Wer erst mal weggestorben ist, geht auch weniger ins Konzert. Und von den Jungen kennen alle Spotify und keiner die Tonhalle.

Wie aber kriegt man junge Menschen in klassische Konzerte? Muss im Elternhaus beginnen, was leuchten soll im Vaterland? Vielleicht mit einem Weihnachtslied zum Anfang. Wer schon einmal eines gehört hat, kann auf diesem Grundwissen aufbauen. Und wer sogar schon eines gesungen hat, dem sollte es bestimmt leichter fallen, im Konzertsaal zwei Stunden Bach zu ertragen. Wenn er sich damit immer noch schwertut, kann es auch an den fehlenden Videoeffekten liegen oder der alte Mann am Klavier hat eben nicht die Ausstrahlung eines Lang Lang. Da sind auch neue Formationen nicht wirklich die Lösung, ob das nun die zwölf Tenöre sind, die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker oder sogar die 1000 Cellisten, die in Japan auftreten.

Vielleicht sollten sich die Organisatoren von klassischen Konzerten an den Museen orientieren. Die haben rechtzeitig erkannt, wie man auch die Jungen in Massen anlocken kann. Die Schweizer Museen haben im vergangenen Jahr 13,3 Millionen Eintritte verzeichnet. Das sind über eine Million Besucher mehr als 2015, als die erste Statistik erhoben wurde. Etwas müssen die richtig machen.

Open-Air-Konzerte im Download-Format könnten junge Hörer animieren. Noch besser ist eine Einführung in die Welt der Klassik und die Instrumente dazu. Das ginge zum Beispiel mit dem Musikmärchen von Sergei Prokofjew «Peter und der Wolf», wo die Instrumente eines Sinfonieorchesters spielend erklärt werden. Schwierig. Besser passt die Erklärung der Lieblingsinstrumente. Für Sektliebhaber das Piccolo, für Amerikaner die Trumpete, Kanadier das A-Horn, Schweizer das Matterhorn, Finnen die Posauna und Bahnliebhaber die Zugposaune. Muss ja alles in ein SMS passen, damit die Jungendlichen erreicht werden.

Stefan Bühler



Nie leuchtet die Stadt Chur so schön wie in der Vorweihnachtszeit

TEXT UND BILDER: PETER DE JONG

Ein bisschen bummeln, die eine oder andere Darbietung besuchen und sich in netter Gesellschaft auf die Festtage einstellen: Chur hat in der Vorweihnachtszeit sehr viel und vor allem für jeden Geschmack etwas zu bieten. Sonntagsshopping gibt es am 15. und 22. Dezember.



«Advent, Advent, ein Lichtlein brennt. Ein Lichtlein? In Chur sorgen viele Tausend Lämpchen für eine vorweihnachtliche Atmosphäre, zum Beispiel am Weihnachtsmarkt, der am **Freitag und Samstag, 29. und 30. November**, zum 32. Mal in der Altstadt über die Bühne geht. 160 Marktstände lassen sich auf dem Rundgang erkunden. Zum siebten Mal findet der Christkindlimarkt in der Bahnhofstrasse und in der Poststrasse statt. Zahlreiche Attraktionen wie die «Kinder Märli Wihnacht» vor dem Café Merz begleiten den mehrwöchigen Markt. Auch kann man die kreativsten Weihnachtsschaufenster wieder bestaunen. Im Rahmen des 3. Schaufensterwettbewerbs «la vitrina» des Vereins Altstadt Chur geben rund 30 Geschäfte ihr Bestes. Die Besucher wählen ihre Favoriten und nehmen an einer Verlosung teil. Der Veranstalter hat geändert – doch die «Khurer Alphütta» bleibt. Sie wird bis zum 6. Januar auf dem Theaterplatz betrieben – neu mit einem Puura-brunch am Sonntagmorgen.



Die Lichter glänzen, der Wein glüht und die Würste duften: Der Christkindlimarkt findet dieses Jahr zum siebten Mal statt.

Lichtspektakel im RhB-Park

Eingeläutet werden die «Weihnachtlichen Wundertage» am **Donnerstag, 28. November** um 17 Uhr im Park der Rhätischen Bahn. Dort zieht eine zauberhafte Lichtprojektion auf die Fassa-

de des Verwaltungsgebäudes Gross und Klein in ihren Bann. Das Lichtspektakel, das bis zum 23. Dezember täglich beim Eindunkeln bestaunt werden kann, macht die Bündner Bahngeschichte auf kunstvolle Art erlebbar. Zudem bereichert die RhB das Adventstreiben in der Bahnhofstrasse mit einem Bahnwagen aus dem Jahr 1910. Der zu einem gemütlichen Bistro umgebaute Nostalgiewagen «Bucunada» wartet jeweils ab 16 Uhr mit Glühwein, Punsch und kleine Gaumenfreuden. Und auch ein Verkaufsstand mit Geschenkideen wird nicht fehlen. Apropos RhB: Am **Samstag und Sonntag, 14. und 15. Dezember** um 15.30 Uhr laden Kinderkondukteur Clà Ferrovia und sein Freund, der Liedermacher Linard Bardill, Kinder ab 4 Jahren zu

einer spannenden Abenteuerreise mit der Dampflok ins Lichterland ein.

Adventskalender und Singschule

Eine ganze Anzahl Veranstaltungen erwartet die Bevölkerung während der Adventszeit in Chur. Am 1. Dezember öffnet der Theatralische Adventskalender des Vereins Kinder Kultur Chur im Dachstock des Rätischen Museums seine Türen – schon zum 17. Mal. Bis zum 23. Dezember gibt es immer um 17.15 Uhr eine kulturelle Überraschung für Kinder ab 5 Jahren. Wer an welchem Tag auftritt, bleibt, wie es sich für einen Adventskalender gehört, ein Geheimnis. Seit vielen Jahren eine Tradition ist auch das Weihnachtssingen der Singschule Chur in der Martinskirche,



Lebendige Bahngeschichte: Eine Lichtprojektion ist täglich ab 17 Uhr an der Fassade des RhB-Gebäudes zu bewundern.





Bühnenzauber im Dachgeschoss: Im Rätischen Museum kommen die Kinder wieder in den Genuss eines halbstündigen Kulturprogramms.

dieses Jahr am 14. und 15. Dezember. Unter dem Motto «Weihnachten – gestern – heute – morgen» singen die Kinderchöre, die Jugendensembles, der Blockflötenchor und der Erwachsenenchor Cantus gängige und spezielle Weihnachtslieder, darunter «Mister Scrooge», eine Kantate für junge Leute nach der Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens. Am Samstag beginnt das Konzert um 18, am Sonntag um 17 Uhr. Beide Angebote sind kostenlos.

Kerzenziehen und Führungen

Vom 30. November bis zum 20. Dezember kann man im Jugendhaus Stadtbaumgarten wieder Kerzen ziehen: am Mittwoch von 13.30 bis 19 Uhr, am Freitag von 16 bis 20 Uhr sowie am Samstag und Sonntag von 12 bis 18 Uhr. Nicht entgehen lassen sollte man die neuen Adventsführungen am **Sonntags, 1., 15. und 22. Dezember**. Diese starten jeweils um 13 Uhr beim Scäläbrunnen auf dem Arcas. Ebenso stimmig ist der Silvesterrundgang am **Dienstag, 31. Dezember**. Treffpunkt ist um 16.45 Uhr in der Rathaushalle. Im Anschluss lädt Chur Tourismus zum Apéro mit Glühwein, Röteli, Punsch und Birabrot ein. Tickets für beide Führungen gibt es unter www.stadtfuehrungen.ch oder direkt bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Ein beliebter Anlass, der dieses Jahr im Veranstaltungskalender fehlt, ist

das Schaulaufen des Eisclubs Chur auf dem Quadereisfeld. Das OK hat beschlossen, die Show der kleinen und grossen Eisläuferinnen und -läufer dieses Jahr nicht durchzuführen.

Geschenktes Rückfahrtbillett

Wer die Verkaufssonntage vom 15. und 22. Dezember in Chur besuchen will, profitiert erneut von einem attraktiven Angebot: An diesen beiden Tagen wird der Bevölkerung zwischen Rhäzüns und Landquart (mit Verlängerung bis Maienfeld und Bad Ragaz) die Fahrt mit SBB, RhB, PostAuto und Chur Bus nach Chur und zurück mit 50 Prozent Rabatt angeboten: mit dem «Event Ticket Chur». Das geschenkte Rückfahrtbillett ist im Büchlein «Churer Advent» von Chur Tourismus integriert. Wie das Ganze funktioniert, erfährt man unter www.transreno.ch/event. Die Be-

nützung der öffentlichen Verkehrsmittel bringt den Vorteil, aller Parksorgen entbunden zu sein. Und man kann sich im Anschluss an den Einkaufsbummel mit einem ruhigen Gewissen einen Apéro genehmigen. Auch der Märlibus ist an den Verkaufssonntagen wieder unterwegs. Die Fahrt mit dem festlich geschmückten Stadtbus startet um 13, 14, 15 und 16 Uhr beim Kunstmuseum. Die Fahrt ist für alle Kinder kostenlos.

Gemeinsam statt einsam

Für alle, die den Heiligabend nicht in den eigenen vier Wänden feiern wollen, organisieren der Evangelische Hilfsverein Chur und die Reformierte Kirche Chur am **Dienstag, 24. Dezember**, ab 18 Uhr im Kirchgemeindehaus Comander ein Weihnachtsfest, ganz umsonst! Letztes Jahr liessen sich gegen 60 Menschen vom Churer Koch Georg Pichler, seiner Frau Beatrix und vielen Freiwilligen verwöhnen. Die Türe steht für alle offen, unabhängig von Konfession und Herkunft. Anmeldungen erwünscht unter martin.jaeger@chur-reformiert.ch oder Telefon 081 252 27 04. Eine gute Sache ist auch der Weihnachtsengel des Katholischen Frauenbundes Graubünden, der zum 16. Mal – wieder in der Poststrasse – aufgestellt wird. In Not geratene Menschen aus Graubünden dürfen ihre Wünsche bis zum 19. Dezember in den Briefkasten legen. Das Spendenkonto lautet Graubündner Kantonalbank, CK 181.559.800, «Weihnachts-



Stimmungsvolle Adventszeit: Der Martinsplatz erstrahlt in Lichterglanz.

ÖFFNUNGSZEITEN

Weihnachtsmarkt in der Altstadt

Freitag, 29. November, 14 bis 21 Uhr
Samstag, 30. November, 11 bis 19 Uhr

Christkindlimarkt

Alexanderplatz und Bahnhofstrasse:
28. November bis 23. Dezember

Poststrasse:

4. bis 23. Dezember

Marktzeiten:

Montag bis Freitag, 11 bis 19.30 Uhr
Samstag und Sonntag, 11 bis 18 Uhr
Gastrostände 11 bis 21 Uhr

Öffnungszeiten der Churer Geschäfte

Freitag, 6. Dezember, bis 20 Uhr
Freitag, 13. Dezember, bis 20 Uhr
Freitag, 20. Dezember, bis 20 Uhr
Sonntag, 15. Dezember, 12 bis 17 Uhr
Sonntag, 22. Dezember, 12 bis 17 Uhr

briefkasten». Sachspenden können unter 081 252 57 24 angemeldet werden.

Ein leuchtendes Zeichen setzen

Am **Samstag, 14. Dezember**, findet die schweizweite Solidaritätsaktion «Eine Million Sterne» von Caritas statt. Die regionalen Stellen rufen an diesem Tag wieder dazu auf, öffentliche Plätze in strahlende Lichtermeere zu verwandeln und gemeinsam ein Zeichen für eine gerechtere Welt zu setzen. So auch im RhB-Park: Ab 16 Uhr kann man hier wieder ein Windlicht aufstellen und so an die Menschen erinnern, denen es das Schicksal mit ihnen nicht gut gemeint hat. Der Erlös der Kampagne geht an diese Menschen. Auch die Stiftung Winterhilfe Graubünden braucht es. Sie hilft mit, die Auswirkungen der Armut in unserem Kanton zu lindern. Jedes Jahr unterstützt die Organisation rund 250 Menschen aus Graubünden – insbesondere Familien und Alleinerziehende – mit finanziellen Zuwendungen und Sachleistungen, um Notsituationen zu überbrücken. Um auch weiterhin Hilfe leisten zu können, ist die Winterhilfe auf Spenden angewiesen: IBAN CH81 0077 4110 2862 4090 1. ■





Bündner Naturmuseum
Museum da la natira dal Grischun
Museo della natura dei Grigioni

Bündner Naturmuseum

Masanserstrasse 31, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 41
www.naturmuseum.gr.ch



Gipfelstürmer und Schlafmützen – Tiere und Pflanzen im Gebirge

bis 19. Januar 2020

Berge prägen Graubünden und seine Natur. Tatsächlich liegt die Hälfte des Kantons auf über 2000 Metern über Meer. Hier herrschen oftmals harsche Bedingungen mit kurzen Sommern, langen, schneereichen Wintern, starken Winden und extremen Temperaturen. Diese Verhältnisse stellen Pflanzen und Tiere vor spezielle Herausforderungen. Die Sonderausstellung «Gipfelstürmer und Schlafmützen – Tiere und Pflanzen im Gebirge» stellt über 30 Pflanzen und Tiere vor, die oberhalb der Waldgrenze vorkommen. Die vom Bündner Naturmuseum realisierte Schau motiviert, diese auch draussen zu erleben.

Mittwoch, 4. Dezember, 18–19 Uhr

Natur am Abend: «Lange Winter, kurze Sommer – Im Reich von Schneehuhn und Schneemaus» mit Ueli Rehsteiner, Bündner Naturmuseum.

Donnerstag, 5. Dezember, 20.15 – 21.30 Uhr

Vortrag der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden: «Evolutionsmedizin – Wie unser biologisches Erbe unsere Gesundheit beeinflusst» mit Dr. Nicole Bender, Institut für Evolutionsmedizin, Uni Zürich.

Mittwoch, 11. Dezember, 12.30 – 13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag im Bündner Naturmuseum: «Die alpine Brache – Biologisch betrachtet» mit Erika Hiltbrunner, Uni Basel.

Mittwoch, 18. Dezember, 18–19 Uhr

Abendführung durch die Sonderausstellung «Gipfelstürmer und Schlafmützen – Tiere und Pflanzen im Gebirge».

Freitag, 27. Dezember, 17–18 Uhr

Familienführung zur Sonderausstellung «Gipfelstürmer und Schlafmützen – Tiere und Pflanzen im Gebirge» mit Flurin Camenisch und Ueli Rehsteiner, Bündner Naturmuseum.



BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR
MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN CUIRA
MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA

Bündner Kunstmuseum

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 70
www.buendner-kunstmuseum.ch



Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler

bis 26. Januar 2020

Zum Abschluss des Ausstellungsprogramms 2019 präsentiert das Bündner Kunstmuseum die Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler. Die Ausstellung bietet einen faszinierenden Überblick über das aktuelle Kunstschaffen in und aus Graubünden. Flurina Sokoll, die erste Preisträgerin des Kunstpreises des Bündner Kunstvereins, wird an der diesjährigen Jahresausstellung zudem mit einer Einzelpräsentation vertreten sein.

Nachtschatten. Werke aus der Sammlung Werner Coninx

6. Dezember 2019 bis 8. März 2020

Die Werner Coninx Stiftung übergab dem Bündner Kunstmuseum 2018 grosse Teile ihrer bedeutenden Grafiksammlung mit fast 1000 Werken von Cuno Amiet, Giovanni Giacometti, Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel, Max Beckmann, Hermann Scherer oder Johann Robert Schürch als Dauerleihgabe. Im Zentrum der Ausstellung «Nachtschatten» stehen die dunklen Seiten des Expressionismus, die ein besonderer Schwerpunkt in der Sammlung Coninx sind.

Andriu Deplazes. Rote Augen

bis 12. Januar 2020

Andriu Deplazes realisiert im Rahmen des Manor Kunstpreises seine bisher umfassendste Einzelausstellung. Er zeigt neben seinen Ölbildern erstmals Werke auf Papier. Die bedeutende Förderung kommt einem jungen Künstler zu, der als aufmerksamer Beobachter des Zeitgeschehens ein äusserst eigenständiges Werk vorlegt. Der Künstler mit Bündner Wurzeln entwirft in seinen Gemälden und Zeichnungen eine traumgleiche Welt zwischen Apokalypse und Garten Eden.

Informationen zu den Veranstaltungen auf www.buendner-kunstmuseum.ch



Rätisches Museum

Hofstrasse 1, 7000 Chur
 Tel. 081 257 48 40
www.raetischesmuseum.gr.ch



Theatralischer Adventskalender

1. bis 23. Dezember, 17.15 bis 17.45

In der Adventszeit verzaubern namhafte Künstler und Künstlerinnen das Publikum täglich mit Musik, Theater, Tanz, Geschichten und Magie und sorgen für vorweihnachtliche Stimmung. Wie es sich für einen Adventskalender gehört, bleibt das 30-minütige Abendprogramm eine Überraschung. Für Kinder ab 5 Jahren. Eintritt frei, Platzzahl beschränkt. www.kinderkultur-chur.ch

Federkiel und Tintenhorn. Frühe Handschriften aus Graubünden

bis 22. März 2020

Seit Jahrtausenden nutzen Menschen die Schrift als Kommunikationsmittel, Wissenspeicher, für kultische Zwecke oder zur Kunst. Eine Blütezeit in der Geschichte des Schreibens war das Mittelalter. In den Skriptorien der Klöster schufen Nonnen und Mönche prächtig ausgeschmückte Handschriften. Weltliche Herrscher besiegelten ihre Ansprüche in Urkunden. Allmählich eroberte die Schrift auch den Alltag: Was bisher mündlich geregelt worden war, hielten Schreiber und Notare immer häufiger mit Tinte auf Pergament fest. Die Ausstellung zeigt diesen Wandel mit zahlreichen historischen Handschriften: Besonders prachtvollen, historisch bedeutsamen, aber auch eher unscheinbaren, hinter denen sich spannende Geschichten verbergen.

Dienstag, 3. Dezember, 18 Uhr

Dienstag, 17. Dezember, 12.15 Uhr

Öffentliche Führungen «Federkiel und Tintenhorn. Frühe Handschriften aus Graubünden».

Samstag, 7. Dezember, 10–12 Uhr

Workshop: «Auf den Spuren der Skriptoren: Kalligrafie im Mittelalter». Wir erkunden die Herkunft der Schriftarten und Stile der mittelalterlichen Schreiber. Mit Daniel Severin. Anmeldung bis 4. Dezember, Telefon 081 257 48 40.

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.

Die Natur geformt von Künstlerhand



Hochkarätige Kunst im Forum Würth: von Herbert Brandl und Roy Lichtenstein (oben), Friedenreich Hundertwasser und Fabrizio Plessi (unten).

Das Verhältnis des Menschen zu seiner Umwelt spiegelt sich in besonderem Masse in der Landschaftsmalerei wider. Kaum etwas anderes hat die Kunstgeschichte so sehr beeinflusst wie die Wahrnehmung der Natur. «Die Inszenierung der Natur», so heisst die neue Ausstellung im Forum Würth, ist diesem facettenreichen Thema gewidmet. Zu sehen sind Arbeiten von 29 Kunstschaffenden aus der Sammlung von Reinhold Würth, die heute rund 18000 Werke zählt. Die bis zum 1. März dauernde Ausstellung zeigt einen spannenden Querschnitt von der frühen Moderne bis in die Gegenwart, von Ferdinand Hodler und Hermann Hesse bis zu Roy Lichtenstein, Per Kirkeby und Arnulf Rainer, um nur einige klingende Namen zu erwähnen. Ein Blickfang sind ein drei Meter breites Bergpanorama des öster-

reichischen Malers Herbert Brandl und die zu einer Collage zusammengefügte Landschaften des polnischen Malers Tomasz Ciecierski. Ins Auge sticht ebenso die Skulptur «Baum» von Günther Uecker, einem der aktuell wichtigsten deutschen Künstler. Der mit unzähligen Nägeln bespikete Baumstamm thematisiert die Zerstörung der Natur durch den Menschen. Das Urelement Wasser steht im Zentrum der Installation des italienischen Videopioniers Fabrizio Plessi. Ununterbrochen stürzen Wassermassen wasserfallartig herab. Ebenso sehenswert ist «Hausberg», ein fantasievolles Bild des österreichischen Malers Friedenreich Hundertwasser. Die Bündner Landschaft ist ebenfalls vertreten, etwa mit dem Ölbild «Winterabend Davos» des deutschen Expressionisten Philipp Bauknecht und mit der Bleistift-

zeichnung «Bergeller Nebel» des in Davos lebenden Luzerner Künstlers Robert B. Käppeli. So belegen die ausgestellten Werke aus ganz unterschiedlichen Perspektiven heraus die Vielfalt der Erfahrungen, die um den Komplex Natur kreisen; sie machen deutlich, dass die Begriffe Natur und Kunst – so wandelbar sie im Laufe der Geschichte auch gewesen sein mögen – nach wie vor zu den wesentlichen Kategorien des künstlerischen Denkens gehören. Im Rahmenprogramm werden Führungen und Workshops für Erwachsene, Jugendliche und Kinder angeboten, dazu am 15. Januar ein Vortrag des Berner Extrembergsteigers Stephan Siegrist. Geöffnet ist die Ausstellung täglich von 11 bis 17 Uhr, bei Veranstaltungen am Donnerstagabend bis 20 Uhr. Der Eintritt ist frei. (cm)

kinochur
KINOAPOLLO KINOCENTER

FILMTIPP

1933 gerät Annas (Riva Krymalowski) Leben aus den Fugen: Als Hitler an die Macht kommt, muss ihr Vater, der Theaterkritiker Arthur Kemper (Oliver Masucci), Berlin verlassen und in die Schweiz flüchten. Der Rest der Familie, darunter die kleine Anna, ihr Bruder Max (Marinus Hohmann) und ihre Mutter Dorothea (Carla Juri) folgen ihm kurz darauf. Weil grosse Eile geboten ist, dürfen die Kinder nur das Nötigste einpacken.



So kommt es, dass Anna ausgerechnet ihr altes rosa Stoffkaninchen zurücklassen muss. Doch auch in der neutralen Schweiz wird das Leben für die jüdische Familie schwierig, weil keine Zeitung die Texte von Arthur veröffentlichen will. So geht es weiter nach Paris und London... Der Film «Als Hitler das rosa Kaninchen stahl» basiert auf dem autobiographischen Roman der in diesem Jahr verstorbenen britischen Schriftstellerin Judith Kerr, der 1971 unter dem Originaltitel «When Hitler Stole Pink Rabbit» veröffentlicht wurde. Umgesetzt wurde der Film durch die Oscar-Preisträgerin Caroline Link. Ein toller Nebeneffekt: Wesentliche Teile des Films wurden im Bergell gedreht. Filmstart ist am 25. Dezember. (cm)

www.kinochur.ch



Happy Füsse

Sie tragen uns durchs Leben und bekommen zu wenig Aufmerksamkeit: unsere Füsse. Spätestens jetzt ist es an der Zeit, unsere Füsse gebührend zu feiern. Verpacken wir sie doch in angenehmer Qualität, tollen Farben und aussergewöhnlichen Sujets. Schweizer Design und Bio Baumwolle, produziert in Europa. Bunte Socken, die jeden Knöchel zum Hingucker machen, und viele weitere, nachhaltig produzierte Produkte findet man im **Laki Mi** an der Oberen Gasse 5. www.lakimi.ch

Schwerelose Adventszeit



Warum sich die Engel nicht stressen lassen? Weil sie schwerelos sind. Sich der Schwerkraft des Alltags zu entziehen und dabei himmlische Ruhe zu erfahren – das können Sie bei uns ganz privat im Schwebad im **Salzkeller** an der Triststrasse 8. Sie liegen auf körperwarmer Magnesiumsole und fühlen sich in Kürze so leicht und wohl, dass alle Last von Ihnen fällt. Ja, es verjüngt und kräftigt die Lebensflamme und zaubert Ihnen einen Sternenschein auf die Haut. Schenken Sie Schwerezeit! www.salzkeller.ch, Telefon 081 868 83 30.

Geschenkideen für strahlende Augen an Weihnachten

Immer noch keine vernünftige Geschenkidee für Weihnachten? Halb so wild, denn das «Churer Magazin» war auch dieses Jahr wieder auf Shoppingtour durch Chur und hat jede Menge Geschenktipps mitgebracht, die garantiert für Abwechslung unter dem Weihnachtsbaum sorgen.

Lauschaer Baumschmuck

Glas gilt als das bekannteste und beliebteste Material für Christbaumschmuck. Der weltbekannte traditionelle Baumschmuck aus Lauscha wird frei aber auch in die Form geblasen. Die Besonderheit bringt die Verspiegelung sowie die mit verschiedenen Gegenständen von Hand eidgedrückten Reflexe. Die fertig geblasenen Stücke werden dann teilweise mit leonischem Draht oder auch mit Gold-, Silber- oder Glasstaub verziert. Bis in das letzte Jahrhundert reicht diese Tradition zurück und hat bis heute weltweit viel Freude bereitet. Lassen Sie sich verzaubern im Weihnachtsparadies bei **Scarnuz**

Geschenke und Wohndecor an der Unteren Gasse 30...



Für Geniesser



In der **Vinothek Terra Nuova**, die Fachhandlung für Weine, Spirituosen und Delikatessen aller Art, finden Sie für jeden Anlass und in jeder Preisklasse das Passende: Ob ein kleines Mitbringsel zur Essenseinladung, als Dankeschön für Ihre Mitarbeiter und Kunden, für den passionierten Whiskyliebhaber oder den genussvollen Sammler, kreieren Sie Ihr ganz persönliches Geschenkensemble. Besuchen Sie die Vinothek im Untergeschoss des City Shops und lassen Sie sich von dem riesigen Sortiment begeistern. Das Team Terra Nuova berät Sie mit Freude und Fachkompetenz. www.city-shop-chur.ch/terrannuova

Swissness@ Christmas

Bergkristall und Bündner Schiefer vom Piz Beverin, Taraspit und Rhodanit aus dem Engadin, Jade aus Poschiavo, Aandeerer Granit und anderes mehr, als zeitlose Colliers, Ringe, Kettenanhänger, Armبänder und Ohrschmuck. Viele dieser aussergewöhnlichen Geschenke sind auch als ganze Sets erhältlich. Ein umfangreiches, hochstehendes Angebot an erstklassigem Schmuck aus einheimischen Edelsteinen. Das Membrini Team berät Sie gerne und freut sich auf Ihren Besuch. **Membrini Kristall**, Untere Gasse 26, www.membrini.ch



Caminadas Kochbuch

Das erste Kochbuch von Andreas Caminada ist eine kulinarische Liebeserklärung an seine Heimat Graubünden und eine Verneigung vor der einfachen Küche. «Wer mein Buch liest, soll darin sinnliche und verständliche Rezepte finden, aber auch einen Eindruck gewinnen vom kulturellen Reichtum der Region, ihren aussergewöhnlichen Produkten und den Menschen, die hinter diesen stehen», sagt der Chef von Schloss Schauenstein. Neben Traditionellem wie Capuns, Maluns oder Pizokel präsentiert Caminada moderne, naturverbundene Gerichte, welche die Jahreszeiten und den Ort seiner Verwurzelung widerspiegeln. Erhältlich für 39,90 Franken in der **Buchhandlung Lüt-ly** an der Bahnhofstrasse 8. www.buchhaus.ch



Hygge verschenken!

Schlichte, funktionale Formen und freundliche Farben, das zeichnet den skandinavischen Stil aus, und so gestaltet sich auch das gesamte Sortiment von **Bad & Wohnen Maurer**. Von schönen Windlichtern über Pflegeprodukte bis hin zu köstlichen Gourmet-Produkten. Wer mal was anderes verschenken möchte, ist hier genau richtig. Gerne unterstützt Sie die Inhaberin Sanela Maurer und ihr Team bei der Wahl Ihres Geschenkes und freut sich auf Ihren Besuch an der Herrengasse 7 in der Altstadt. www.bad-und-wohnen.ch



Der Perfekte Bleistift

Mit dem Perfekten Bleistift von Graf von Faber-Castell erlebt die feine Art des «Bleischreibens» Zum braunen Stift mit feiner Kannelierung versehen und mit weissem Radierer am Stiftende ausgestattet, gehört eine platinerte Schutzkappe, die als Verlängerer aufgesteckt werden kann und einen Spitzer beinhaltet. Damit bietet der Perfekte Bleistift alles, was beim Schreiben, Notieren und Skizzieren unverzichtbar ist. Erhältlich wie viele weitere Faber-Castell-Produkte bei der **Papeterie Koch** am Kornplatz. www.ubkoch.ch



Wohlig warm

Behaglich und bequem: Die Hausschuhe der **Rätischen Gerberei** aus erstklassigem Schaffell – im Bild das Modell Molly für 49,50 Franken – sind ein Hochgenuss für kälteempfindliche Füsse. Rund ein Dutzend Modelle für Babies und Kinder, Damen und Herren stehen im Geschäft an der Engadinstrasse 30 zur Auswahl. Trotz seiner molligen Wärme sorgt das hochwertige Naturprodukt für einen ausreichenden Luft- und Feuchtigkeitsaustausch, so dass schwitzige Füsse vermieden werden. Reinschlüpfen und wohlfühlen. Das ideale Geschenk für kalte Wintertage. www.felle.ch



Fas(s)zinierende Geschenke

Schenken Sie Genuss. **Vom FASS** an der Oberen Gasse 38 bieten Ihnen in allen Preislagen individuelle, originelle, genussvolle Geschenke, die Sinn machen. Wie wäre es mit einem Winter-Orangen-Balsam kombiniert mit Mandarinen-Olivenöl? Oder einem Single Malt Whisky für den Geniesser oder die Geniesserin? Auch tolle Gewürze und Feinkostartikel begeistern Hobbyköche. Mit der Möglichkeit zur frischen Wiederbefüllung übernimmt Vom FASS auch Verantwortung für die Umwelt und natürlich für den besten Geschmack. Denn die besten Dinge kommen direkt aus der Natur – und vom FASS! www.vomfass.ch/chur



Gaumen- freuden



Fondue chinoise – o jeh...

Keinem Chinesen würde einfallen, dünne Fleischplättchen in Bouillon zu sieden und beschmiert mit Fertigmampe auch noch zu essen. Trotzdem hat es das Fondue chinoise auf gefühlte 80 Prozent der Weihnachtstische geschafft. Fertigsaucen und saure Gürkli aus dem Glas, Fleisch aus den Tiefkühltruhen der Grossverteiler, Fertigbouillon: An der kulinarischen Qualität kann seine Beliebtheit nicht liegen! Das Geheimnis ist sein geselliges Potential: Es hält die Familie gemeinsam bei Tisch, fördert den Austausch, ist simpel in der Vorbereitung und schmeckt – was will man mehr? Einiges! Statt geschmacklos und trocken soll das Fleisch aromatisch und saftig sein, die variierten Saucen kommen in genügender Menge auf den Tisch, die Suppe ist gehaltvoll und wird zum Abschluss des Essens als dessen Höhepunkt genossen. Unter diesen Voraussetzungen erfülle auch ich den Wunsch meiner Lieben nach einem weihnächtlichen Fondue chinoise.

Das *Fleisch* wird beim Metzger des Vertrauens am Stück eingekauft: Rindshuft, allenfalls auch Kalbs- und Schweinsfilet. Lassen Sie es unverpackt im Kühlschrank auf einem Sieb während einiger Stunden abtrocknen und antrocknen. Kurz vor dem Service schneiden Sie eine reichliche «Start-Portion» in mundgerechte Scheiben von einem halben Zentimeter Dicke. Bei Bedarf bereiten Sie während des Essens weitere Portionen zu.

Die *Saucen* sind allesamt selbst gemacht: Die Mehrzahl wird auf einer am Vortag recht dick eingekochten, natürlich knollenfreien, buttrigen Béchamel montiert und kurz vor dem Service mit steif geschlagenem Rahm angereichert. Meinen Sie, das sei zu schwer? Jedenfalls ist es gesünder und besser als die gekauften Pampfen! Leichtere Varianten sind auf Quarkbasis machbar. Am beliebtesten an meinem Tisch ist die *Morchelsauce*: getrocknete Morcheln im Wasser einweichen, halbieren, tüchtig ausspülen, fein hacken, zusammen mit gehackter Zwiebel und wenig Knoblauch in Butter andünsten, etwas Einweichflüssigkeit zugeben, einkochen und mit Salz, Pfeffer, Cayennepfeffer und einem Gläschen Cognac abschmecken, unter die Grundsauce ziehen und mit zwei, drei Löffeln Schlagrahm verfeinern. *Currysauce* enthält neben scharfem Curry, Salz und Cayennepfeffer kleine Apfel- oder Ananasstückchen. Eine *Cocktailsauce* stellen Sie (ohne Grundsauce!) aus Mayonnaise, Salz, Paprikapulver, Tomatenpure und einem Schuss Cognac her.

Die *Beilagen* stammen weitgehend aus eigener Produktion: eingelegte Eierschwämmli, Steinpilze in Öl, eingemachte Zucchetti- und Kürbiswürfel. Das meiste kann man auch kaufen, wie die unverzichtbaren Cornichons und kleine Maisschötchen. Die *Suppe* haben Sie vom letzten Pot-au-feu zurückbehalten. Eine gute Pulverbouillon, mit Weisswein, einem Schuss Cognac und etwas Kalbsfond verfeinert, tut's aber auch.

Sie haben recht: So wird auch ein Fondue chinoise recht aufwendig. Aber die lustvolle Mehrarbeit lohnt sich und zeigt Ihrer weihnächtlichen Tischgesellschaft, dass – gerade am Fest der Liebe – die Liebe durch den Magen geht.

Markus Fischer, 74, ist passionierter Hobbykoch. Er hat zwei Kochbücher, «Heiter geniessen» und «Einfach raffiniert», herausgegeben.



Brambrüesch: uffa!® zum dritten

Das Ganzjahres-Abo «Uffa» geht in die dritte Runde und ist inzwischen fest etabliert. Kein Wunder, denn zu einem Top-Preis ab 249 Franken geniesst man ein ganzes Jahr lang unbegrenzte Bergerlebnisse am Churer Hausberg Brambrüesch. Und obendrein profitieren die Uffa-Inhaber von 20 Prozent Rabatt auf die Tageskarten von Arosa-Lenzerheide und 50 Prozent Rabatt auf die Tageskarten in den Gebieten Pradaschier, Feldis, Hochwang, Tschierschen, Savognin, Heizenberg, Fideriser Heuberge, Bergün, Obermatten, Bivio, Avers und San Bernardino. Exklusiv für die Uffa-Abonnenten gibt es zudem am 15. Februar und am 7. März ein Early Bird Skifahren. Weitere Infos und Online-Bestellungen, unter anderem mit separatem Geschenk-Bestellformular (Tipp zu Weihnachten) unter www.uffa.ch

Uffa – ab dem 30. November

Nach der revisionsbedingten Betriebspause beginnt der Wochenendbetrieb am 30. November. Der tägliche Betrieb startet dann am 21. Dezember. Bei ausreichend Schnee locken Skipisten, Schlittelweg, Winter- und Schneeschuhwanderungen und mehr. Ansonsten wird die Wander- und Bikesaison verlängert, bis der

Schnee da ist. Ob mit oder ohne Schnee, eine tolle Aussicht und mehrere gemütliche Bergrestaurants erwarten die Gäste in jedem Fall.

Events im Winter 2019/20

- **31. Dezember:** Silvesterfeier
- **11. Januar:** Vollmond-Schneeschuhwanderung
- Jeden Samstag vom **11. Januar bis zum 7. März:** Abendbetrieb bis 22 Uhr. Zu Fuss, mit dem Schlitten, mit den Langlaufski, mit oder ohne Fondueplausch.
- **19. Januar und 16. Februar:** Mondschein-Schneeschuhwanderung
- **2. Februar:** Churer Schneeschüali (ESV Chur)
- **15. Februar:** Uffa Abo Early Bird (Vor Anmeldung)
- **7. März:** Uffa Abo Early Bird (Vor Anmeldung)
- **14. März:** Clubrennen (ESV Chur)

An folgenden Daten findet zudem eine geführte Kulinarik-Schneeschuhwanderung statt:

- **10. Dezember**
- **7. Januar, 28. Januar, 11. Februar, 25. Februar**

Weitere Infos

www.churbergbahnen.ch
www.uffa.ch

Ein junges Team bringt Schwung in den Kornplatz



Auf dem Weg nach oben: Matthew Zimmermann, Silvia Kozmova und Dirk de Jong (von links).

Seit dem 1. Oktober stehen zwei ambitionierte, bestens ausgebildete Jungköche in der kleinen Küche der Wirtschaft zum Kornplatz am Herd und bringen frischen Wind auf die Speisekarte des traditionsreichen Churer Lokals – mit viel Kreativität, Leidenschaft und Begeisterung. Und mit einem vielversprechenden Konzept, das auch ein jüngeres Publikum ansprechen soll. Küchenchef Dirk de Jong, 29, und Koch Matthew Zimmermann, 26, interpretieren die klassische, französisch inspirierte Küche auf eine neue, moderne Art. Die Gäste, betonen sie, sollen eine Küche auf einem hohen Niveau erleben

– frisch, leicht und saisonal. Die Gerichte überraschen nicht nur geschmacklich, sondern auch optisch. «Dass wir Spass am Kochen haben, soll man auf dem Teller sehen», sagt de Jong. Aktuell ist beispielsweise das Carpaccio vom gepökelten Hirschfilet mit Macadamia und Feigen, das als Vorspeise serviert wird. Als Fischgang wird Ceviche von der Königsmakrele gereicht, kombiniert mit Bergamotte-Pannacotta und Anis-Sorbet. Bei den Hauptgerichten trumpft die innovative Küche mit einer unglaublich zarten Kalbsbrust auf, die während 48 Stunden bei exakt 68 Grad sous vide gegart wird. Dazu gibt

es Variationen von Sellerie und Kirschenjus. Ebenso raffiniert ist das Bierschwein mit Bockbierschaum, Dörrapfel und Gewürzbrot. Keine Wünsche offen lassen die Desserts, etwa die «Marriage von Zwetschge und Sauerrahm» und die «Sinfonie von Birne und Mandeln». Wer sich auf das Gourmetmenü einlässt, wird nicht enttäuscht. Drei Gänge gibt es für 76, acht Gänge für 156 Franken. Dass man sich im Kornplatz wohl fühlt, dafür sorgt Silvia Kozmova. Die charmante Gastgeberin an der Front legt grossen Wert auf einen unkomplizierten, aber gepflegten Service. «Unsere Gäste sollen mit

einem guten Gefühl nach Hause gehen», sagt sie. Dazu tragen auch die weiss gedeckten Tische bei. Die Weinkarte umfasst derzeit rund 80 Positionen, darunter einige klingende Namen aus der Bündner Herrschaft. Gut vertreten ist auch das Weinland Österreich. Das Angebot soll weiter ausgebaut werden: Als Liebhaber von deutschen und französischen Weinen möchte Dirk de Jong weitere ausgewählte Gewächse aus diesen Ländern in den Keller legen. Das Restaurant Kornplatz ist auch für Gruppenanlässe, unter anderem für Weihnachtessen, geöffnet. www.kornplatz-chur.ch (pe)



Auch optisch ein Genuss: Rehfilet in Kräutermantel mit Senseschaumsauce, Rotkraut und Marroni.



GALERIE CRAMERI

BILD & RAHMEN

SEIT 1960

Der richtige Rahmen für jedes Bild

Regierungsplatz 40 · 7000 Chur · Telefon 081 252 33 26 · info@galerie-crameri.ch · www.galerie-crameri.ch

Montag: 13.30 – 18.30 Uhr · Dienstag – Freitag: 8.30 – 12 Uhr | 13.30 – 18.30 Uhr · Samstag: 9 – 12 Uhr | 13.30 bis 16.00 Uhr

DER NEUE PEUGEOT 208

UNBORING THE FUTURE



100 % ELEKTRISCH ODER
MIT VERBRENNUNGSMOTOR

PEUGEOT i-Cockpit® 3D

TEILAUTONOMES FAHREN

MOTION & e-MOTION



PEUGEOT

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL

Alle Ausstattungsdetails sind modellabhängig serienmässig, nicht verfügbar oder gegen Aufpreis erhältlich. Symbolfoto.

WILLI AUTOHAUS

AUTOHAUS WILLI AG • Calanda Garage
Kasernenstrasse 30 • 7000 Chur
Telefon 081 300 14 14
www.autohauswilli.ch

Mit Pauken und Trompeten

Mit dem Hörspiel «Eine Weihnachtsgeschichte» nach dem Klassiker von Charles Dickens steht im Theater Chur eine Produktion auch für die jüngeren Theaterbesucher (ab 7 Jahren) auf dem Spielplan – mit eigens komponierter Orchestermusik von Henrik Albrecht, gespielt von der Stadtmusik Chur. Zudem geben Felix Benesch und sein Team in einem «Tryout» einen ersten Einblick in ihr neues, noch unfertiges Musical «1848».

Eine andere Weihnachtsgeschichte

Charles Dickens' Erzählung, im Original «A Christmas Carol», wurde 1843 zum ersten Mal veröffentlicht und gilt bis heute als der Klassiker unter den Weihnachtsgeschichten. Es ist die Geschichte um den gefühlkalten, grantigen und geizigen Geschäftsmann Ebenezer Scrooge. Weihnachten? Nichts als Humbug! Zumindest sieht Scrooge das so. Erst drei Geister öffnen ihm die Augen für die wichtigen Dinge des Lebens... Das Theater Chur und die Stadtmusik bringen die weltbekannte Geschichte am Samstag, 30. November um 18 Uhr und am Sonntag, 1. Dezember um 11 Uhr als musikalisches Hörspiel mit Ursina Hartmann, Miriam Japp und Lorenzo Polin und der Stadtmusik Chur auf die Bühne des Theaters Chur. Die Leitung haben Peter Jecklin und Martin Jud. Am Sonntag, 1. Dezember, sind alle Kinder herzlich eingeladen, nach der Vorstellung um 12 Uhr einen Lebkuchen zu verzieren. Um eine Anmeldung an kasse@theaterchur.ch oder unter 081 252 66 44 wird gebeten.

1848

Nach «Hotel Victoria» (2016) stellen Felix Bensch und sein Team mit «1848» eine neue Musicalproduktion auf die Beine: ein vielschichtiges historisches Tableau mit Hip-Hop und Rap. «1848» handelt von der Geburt der modernen Schweiz in einer sehr unruhi-



Unsterblicher Klassiker: Zusammen mit der Stadtmusik bringen Miriam Japp, Ursina Hartmann und Lorenzo Polin «Eine Weihnachtsgeschichte» als Hörspiel auf die Bühne.

gen Zeit – durch die Augen einer Frau, Regula Engel (1761–1853), die mit ihren Memoiren ein eindrückliches Zeitdokument hinterliess. Während mehr als 20 Jahren begleitete sie ihren Mann, einen aus Langwies stammenden Offizier im Dienste Napoleons, auf seinen Feldzügen durch ganz Europa bis nach Ägypten. Oft soll «Frau Oberst Engel» – als Mann

verkleidet – in der Schlacht mitgekämpft haben. In dieser Zeit wurde sie Mutter von 21 Kindern, von denen nur fünf überlebten. Eine erste Fassung von «1848» zeigt das Autorenteam am Freitag, 13. Dezember um 18 Uhr gemeinsam mit ausgewählten Künstlerinnen und Künstlern im Rahmen einer inszenierten Lesung. Der Eintritt zu diesem Tryout ist frei. (jo)

UND AUSSERDEM

Samstag, 7. und 14. Dezember, 14 Uhr, Sonntag, 8. und 15. Dezember, 11 und 14 Uhr: Die Freie Bühne Chur spielt das Märchen «Ronja Räubertochter» nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Astrid Lindgren aus dem Jahr 1981.

Montag, 9. Dezember, 20 Uhr: «Trio», drittes Saisonkonzert des Konzertvereins mit Lucie Horsch (Blockflöte), Bruno Hurtado Gosalvez (Cello) und Max Volbers (Cembalo). Auf dem Programm stehen Werke unter anderem von Jacob van Eyck, Georg Philipp Telemann, Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach und Claude Debussy.

Donnerstag, 12. Dezember, 20 Uhr: «Gewobenes Gedächtnis». Im zweiten Saisonkonzert spielt das Ensemble ö! unter der Leitung von David Sontòn Caflich zeitgenössische Musik von Misato Mochizuki, Salvatore Sciarrino, Enno Poppe und Franco Donatoni.

Samstag, 21. Dezember, 19 Uhr: «Pool Position». Jubiläumstour der Kammerphilharmonie Graubünden mit Gesellschaftstenor Leo Wundergut & The Jet-Set-Singers. Solisten: Christian J. Jenny (Tenor), Remo Hofstetter (Tenor) und Tim de Jong (Bass). Leitung: Philippe Bach.

STADTBIBLIOTHEK
CHUR

BIBLIOTECA DA LA
CITAD DA CUIRA

BIBLIOTECA DELLA
CITTÀ DI COIRA

POSTOTHEK

Manchmal bin ich überrascht, wenn Touristen aus Australien oder anderen fernen Ländern zu uns kommen, um Marken für Postkarten zu kaufen. Für einheimische Kunden ist der Postschalter in der Stadtbibliothek eher noch ein Geheimtipp: zentral, kaum Warteschlangen, klein aber fein. Ich erlebe die Arbeit am Schalter als sehr bereichernd. Besonders schätze ich den Kontakt zu den Kunden. Oft wechsle ich mit ihnen einige Worte. Diese kurzen Gespräche sind spannend und machen unseren Service persönlich. Für mich ist es zudem eine schöne Abwechslung zu meinen Aufgaben in der Bibliothek. Hier bin ich für den Einkauf und die Verwaltung der Spiele zuständig.



Die Post in der Stadtbibliothek ist von Montag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr und am Samstag von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Wir nehmen Briefe und Pakete entgegen, verkaufen Marken. Einzahlungen (nur mit Karte) sowie Bargeldbezüge bis 500 Franken gehören ebenfalls zu unserem Service. Kommen Sie doch mit Ihrer Weihnachtspost in die Stadtbibliothek. Ich freue mich auf Sie!

*Ursula Brenn, Bibliothekarin
& Ludothekarin*

Grabenstrasse 28, 7000 Chur
www.biblio.chur.ch

THEATER CHUR

DEZ.-FEB. 2019/20

DEZEMBER

So 1. 11 Uhr
LIVE-HÖRSPIEL

EINE WEIHNACHTS- GESCHICHTE

Live-Hörspiel nach Charles Dickens
mit Ursina Hartmann, Miriam Japp, Lorenzo
Polin & Stadtmusik Chur

JANUAR

Mi 8. 20 Uhr
SZENISCHES
KONZERT

MONOLOGE

Eine musiktheatrale Collage mit Jürg Kienberger
& klavierduo huber / thomet

So 12. 11 Uhr
JUNGES THEATER
AB 4 JAHREN

ELEKTRISCHE SCHATTEN

Objekttheater mit Live-Musik
von florschütz & döhnert

Fr 17. 20 Uhr
SCHAUSPIEL

DER LETZTE SCHNEE

Nach dem Roman von Arno Camenisch
in der Regie von Jonas Knecht
Gastspiel Konzert Theater Bern

Do 23. 20 Uhr
Fr 24. TANZTHEATER

EINS ZWEI DREI

Die Anarchie des Clowns
von Martin Zimmermann

Fr 31. 20 Uhr
SCHAUSPIEL
MIT MUSIK

LONELINESS KILLS ANNA

Eine wundersame Expedition ins Innere
von Alter, Krankheit und Einsamkeit von Peter
Conradin Zumthor

URAUFFÜHRUNG

FEBRUAR

Sa 1. 20 Uhr
So 2. 19 Uhr
Di 4. 20 Uhr
Mi 5. 20 Uhr
Do 6. 20 Uhr
SCHAUSPIEL
MIT MUSIK

LONELINESS KILLS ANNA

Eine wundersame Expedition ins Innere
von Alter, Krankheit und Einsamkeit von Peter
Conradin Zumthor

T + 41 (0)81 252 66 44 Mo bis Fr 17 – 19 Uhr Online-Ticketing www.theaterchur.ch



Stadt Chur

KULTURFÖRDERUNG
KANTON GRAUBÜNDEN

STÜDTOSTSCHWEIZ

Chur und Umgebung

Graubündner
Kantonalbank

«Ronja Räubertochter»

Der Räuberhauptmann Mattis führt mit seiner Bande ein wildes, freies Leben im Mattiswald. Mit den unter ihnen wächst die kleine Ronja auf, und bald beginnt auch sie ihre Streifzüge durch die Wälder. Das Leben wäre wunderbar, wenn da nur der Borka, der grösste Rivale ihres Vaters, nicht wäre. Die beiden Banden machen sich das Leben schwer, wo sie nur können, während zwischen Ronja und Borkas Sohn Birk heimlich eine Freundschaft wächst... Nach «Cinderella» bringt die Freie Bühne Chur mit «Ronja Räubertochter» auch dieses Jahr ein bekanntes Märchen zur Aufführung. Die Churer Tanzschule Tanzerina bereichert die Räubergeschichte, Regie führen Julian M. Grünthal und Charlotte Engelbert. Das Stück nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Astrid Lindgren ist am Samstag, 7. und 14. Dezember um 14 Uhr sowie am Sonntag, 8. und 15. Dezember um 11 und 14 Uhr im Theater Chur zu sehen. Tickets sind im Theater Chur (www.theaterchur.ch) erhältlich. (cm)

Traditionelle Weihnachtslieder

Am Montag, 23. Dezember um 19 Uhr geben Bettina Herrmann (Sopran), Henri Fleury (Tenor) und Mattias Müller (Bariton) ein Konzert mit Weihnachtsliedern in der Martinskirche. Nach dem Erfolg der letzten Jahre hat der Anlass bereits einen festen Platz im Churer Advent erhalten. Bekannte Lieder wie «Alle Jahre wieder», «Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen» oder «Stille Nacht» bringen den Zuhörern einen Moment der Ruhe und der Besinnung. Duri Collenberg hat die Lieder eigens für dieses Konzert neu arrangiert. Er begleitet die drei Bündner Sänger auch gleich am Klavier, unterstützt von Adrian Müller am Cello. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. (cm)

Düfte und Töne

In der neuen Saison beleuchtet das auf die Interpretation zeitgenössischer Musik spezialisierte Ensemble ö! das Thema «Duft». Wie kein anderer Sinn ist der Geruchssinn eng mit der Erinnerung verbunden. Im dritten Konzert «Gewobenes Gedächtnis» – mit Werken von Franco Donatoni, Eugene Birman, Bruno Stöckli, Salvatore Sciarrino und David Sontòn Caflich – steht denn auch die Erinnerung, unser Gedächtnis, im Zentrum. Dies geschieht zum Beispiel mit Kompositionen, die auf ältere Bezug nehmen und so einen neuen Kontext bilden. Jedes der erklingenden Werke hat eine ganz besondere Grundstimmung, vergleichbar mit einer Duftnote, die der jeweiligen Komposition ihren eigenen Charakter verleiht. Zu hören am Donnerstag, 12. Dezember um 20 Uhr im Theater Chur, Einführung um 19.30 Uhr. (cm)

Ode an das Welschdörfli

Am Donnerstag, 5. Dezember, findet in der Stadtbibliothek eine musikalische Lesung mit Buchvernissage und CD-Taufe statt. Der Flötist und Saxophonist Mario Giovanoli liest Auszüge aus Hans Peter Gansners neuem Buch «D'Welschdörfli-Suita – A fantastichi Zit-Reis dur a legendärs Khuurer Quartiar» und spielt zusammen dem Pianisten und Komponisten Ted Ling Stücke ihrer neuen, gemeinsamen CD «Dr sibti Himmel und a Häxakessel». Den Anstoss zu dieser multimedialen Produktion gab das Welschdörfli selbst – mit seinem Charme und seinen Belästigungen. Mit seinem 150-seitigen, in Churer Dialekt geschriebenen Werk setzt der 66-jährige Autor, geboren und aufgewachsen in Chur und heute in Schaffhausen zu Hause, dem Churer Vergnügungsviertel und seinen Menschen, den Bewohnern und den Besuchern, ein literarisches Denkmal. Buch und CD können nach der Aufführung erworben werden. Zudem wird ein Apéro offeriert. Beginn ist um 20 Uhr. (cm)

Stadtschule Chur

Herzlich willkommen

Nur noch wenige Tage, dann gehören Maladers und Chur zusammen. Damit dies auch alles möglichst reibungslos ablaufen kann, fanden in den letzten Monaten unter der Führung eines Übergangsvorstandes, bestehend aus den beiden Gemeindepräsidenten, in verschiedensten Arbeitsgruppen Vorbereitungen statt. An dieser Stelle richten wir ein besonderes Augenmerk auf die Schule.

Als zehnte Primarschuleinheit kommt die Schule Maladers am 1. Januar 2020 zur Stadtschule. Kommt ist nicht ganz korrekt, denn das Schuljahr wurde bereits im August gemeinsam gestartet. Der Vorbereitungstag und die Schuleröffnung in der letzten Sommerferienwoche fanden bereits mit den neuen Kolleginnen und Kollegen aus Maladers statt. Auch hat der Schulleiter André Martins, welcher gleichzeitig auch der Schuleinheit Masans vorsteht, vor Ort die Arbeit mit dem Team aufgenommen. Die Schule Maladers wird im gleichen Umfang wie bisher, mit dem Kindergarten und zwei Mehrjahresklassen, weitergeführt.

Die Schule ist per se bereits eine komplexe Angelegenheit. Vieles, was in kleinen Schulen bzw. in Maladers mit kurzen Absprachen im Lehrerzimmer geregelt werden konnte, muss an der Stadtschule aufgrund der Grösse besprochen und festgehalten werden. Damit wird gewährleistet, dass alle Schülerinnen und Schüler vom gleichen Angebot profitieren können und dass gemeinsame Werte nicht an der Quartiergrenze Halt machen.

So mussten viele Fragen rund um den Churer-Schulalltag mit den Gegebenheiten in Maladers abgeglichen werden. Dabei wurden gute Lösungen vom Hausdienst über die IT-Ausstattung bis hin zur Organisation der Zahnprophylaxe gefunden. Der Anfang wurde nun gemacht, die Arbeit an den vielfältigen Schulthemen wird – gleich wie in allen Schuleinheiten der Stadtschule - weitergehen. (fc)

***Herzlich willkommen
in der Stadtschule Chur!***



Fabio E. Cantoni,
Stabschef
Schuldirektion

Klebstoff

Nur noch wenige Tage trennen uns von Weihnachten und dem Jahreswechsel. Eine besondere Zeit in der vermehrt Rituale, Bräuche und Traditionen in den Klassenzimmern der Stadtschule gelebt und damit sichtbar werden. Sie bereichern die verbleibenden Tage bis zum Jahresende, tragen zur Rhythmisierung der Schultage bei, schaffen Freiräume - und bereiten (hoffentlich) viel Freude.

Dazu gehören sicherlich traditionelle Lieder, zusätzliche Zeitfenster für schöne Geschichten, die weihnächtliche Dekoration in den Schulhäusern und Klassenzimmern, das Gestalten von Karten und Geschenken, der Ausflug in den Wald oder aufs Eisfeld ...

Rituale, Bräuche und Traditionen kennen keine klare Abgrenzung, dafür aber Gemeinsamkeiten: sie prägen und fördern die Gemeinschaft, sie stiften Identität und geben Sicherheit. Der englische Anthropologe Harvey Whitehouse sagte einst: „Rituale sind der Klebstoff, der soziale Gruppen zusammenhält.“ Auch wenn wir dies nicht immer wahrnehmen, ist es der Klebstoff, der auch Schulklassen zusammenhält.

Verbunden mit der Überzeugung, dass die verbleibenden Tage nicht nur Klebstoff an den Händen unserer Schüler/-innen hinterlassen, wünsche ich Ihnen viel Zeit für eigene Rituale und Traditionen mit Ihren Kindern.

Das beste Pausengelände ...



Kinder verbringen unzählige Stunden auf dem Pausenplatz, sei es während der Unterrichts- oder in der Freizeit. Im Masanser Schülerrat brachten die Schülerinnen und Schüler wieder verschiedene Bedürfnisse zur Verbesserung der Pausenplatzgestaltung vor.

Ballspiele brauchen viel Platz. Wichtig ist dafür ein abgegrenzter Bereich, so dass Kinder, die etwas anderes machen wollen nicht gestört werden. Deshalb haben sich die Kinder zwischen dem roten Ballspielfeld und den Spielgeräten ein Trenngitter gewünscht. Auch der Fussballplatz wird rege genutzt. Was fehlte waren Netze an den Goals. Auch diese wurden beantragt und inzwischen montiert.

Kinder haben einen grossen Bewegungsdrang. Als Ausgleich zum Sitzen in der

Schule vermissen die Masanser Schülerinnen und Schüler eine Kletterlandschaft. Seit diesem Schuljahr erfreuen sie sich über ein tolles Klettergerüst. Der Gleichgewichtssinn und die Beweglichkeit werden nebenbei gefördert und die Kinder haben einen Riesenspass.

Bewährtes fördern und bewahren

Seit vielen Jahren wird ein Spielcontainer betrieben. Während den Vormittagspausen dürfen die Kinder Spielgeräte ausleihen. Sehr beliebt sind Einräder, Penny Boards, Hüpfgeräte, Rollschuhe aber auch Bälle und Seile. Einige Kinder trainieren ihre Fertigkeiten wöchentlich und vollbringen regelrechte Kunststücke.

Jeweils am Dienstag und Donnerstag betreiben die 6. Klässler den Pausenkiosk. Dieser bietet einen gesunden z'Nüni an

und wird rege genutzt. Im Herbst sind die Spiessli mit Mozzarella und den Cherry Tomaten aus dem Schulgarten sehr beliebt.

Der Schulgarten wird vor allem durch die älteren Kinder und ihre Lehrpersonen mit verschiedenen Gemüsen bepflanzt. Im Herbst findet dann die grosse Ernte statt. Aus den Kartoffeln produzieren die 5. Klässler für das ganze Schulhaus Country Potatoes. Ein traditioneller z'Nüni, auf den sich alle freuen.

Ebenso werden im Herbst die Hochbeete mit Tulpenzwiebeln bepflanzt, welche pünktlich zum Muttertag wunderschön blühen. Danach werden die Zwiebeln fürs kommende Jahr eingelagert und die Beete mit Sommerflor angesät. Den ganzen Sommer und Herbst über verleihen diese dem Pausenplatz einen Farbtupfer und ziehen die verschiedensten Wildbienenarten an.

Neben den wiederkehrenden - gibt es auch vorübergehende Projekte. Die 2. Klässler beschäftigten sich zu Beginn des Schuljahres intensiv mit dem Thema „Orientierung im Raum“. Dazu bauten sie einen „Guck ins Land Turm“, den sie auf dem Pausenplatz aufstellten und welcher mehrere Wochen lang für alle Kinder und Besucher zu einer lustvollen Attraktion wurde.

Idealerweise bleibt der Prozess der aktiven Pausenplatzgestaltung offen und ist nie wirklich abgeschlossen, damit auch kommende Kindergenerationen ihre Spuren hinterlassen können. Denn das beste Pausengelände ist eines, das nie fertig wird. Grund genug, um gemeinsam aktiv zu bleiben. (bpw)



Schule auf der Baustelle

Seit Juni 2019 steht das Schulhaus Türligarten nun im Umbau. Fenster, Storen, Eingangstüre, alles wird neu. Was bedeutet das für den Alltag der Schülerinnen und Schüler?

7.50 Uhr. Die Kinder treffen sich auf dem stark eingeschränkten Pausenplatz und warten auf das Klingeln der Schulglocke. Gespannt blicken sie dem Start des neu anbrechenden Schultags entgegen, denn der Alltag im Schulhaus Türligarten unterscheidet sich vom Alltag eines andern Churer Stadtschulkindes. Das Klingeln ertönt, der Schultag startet: Vorbei an den vielen Arbeitern, über die Treppen zum Schulzimmer und hinein ins Klassenzimmer. Der Unterricht beginnt nach Stundenplan. Die Klassenlehrperson ist fröhlich motiviert. Doch gerade als die Kinder mit dem

Schreiben der Lernzielkontrolle starten, ertönt plötzlich ein ohrenbetäubender Lärm: Ein Bohren, ein Zischen eines Gasbrenners und das Herunterdonnern alter Dachpappe machen das Schreiben einer Prüfung zu einer äusserst zittrigen und unruhigen Angelegenheit. Die Prüfung wird also auf einen andern, ruhigeren Tag verschoben.

Kurz vor dem alljährlichen Herbstfest verbringen die Kinder ihren Schultag damit, das düster graue Baugerüst mit einer persönlichen Note zu versehen. Mit einer feierlichen Wimpelkette soll die Absperrung des Schulhauses geschmückt werden. Die Wimpel werden genauestens ausgesägt und angemalt, bevor sie mit viel Liebe an die Absperrung montiert werden. Auch die Schülerinnen und Schüler erfreuen sich daran, das Schulhaus nach aussen hin zu



verschönern und geben ihr Bestes. Sie hoffen, dass ihre Wimpel das Baugerüst noch lange schmücken werden. Sie freuen sich natürlich auch auf die neuen Fenster, das neue Schulzimmer; aber vor allem auf ruhigere Zeiten. (ej)

Vorhang auf!



«Vor vielen Jahren lebte ein Kaiser, der so ungeheuer viel auf neue Kleider hielt, dass er all sein Geld dafür ausgab, um recht geputzt zu sein. Er kümmerte sich nicht um seine Soldaten, kümmerte sich nicht um das Theater und liebte es nicht, spazieren zu fahren, ausser um seine neuen Kleider zu zeigen ... »

Mit dem Märchen «Des Kaisers neue Kleider» von Hans Christian Andersen haben sich die Kinder der 2. Klasse des Schulhauses Nikolai in den letzten Wochen beschäftigt und es als Theater aufgeführt. Wer die

Geschichte kennt, weiss, dass es in diesem Märchen um Eitelkeit und Unsicherheit, wie auch um Oberflächlichkeit geht. Um nicht in Ungnade zu fallen, trauen sich die Erwachsenen nicht, die Wahrheit beim Namen zu nennen. Einzig das Kind wagt auszusprechen, was alle sehen, aber niemand zugibt: «Der Kaiser hat ja gar nichts an!»

In den vergangenen Wochen haben sich die Kinder nicht nur mit der Thematik beschäftigt, sondern sich vor allem auch mit den verschiedenen Rollen im Stück auseinandergesetzt. Es war den Kindern überlas-

sen, welche Figur sie gerne übernehmen würden. Einige legten sich sofort fest, andere brauchten etwas länger und Zuspruch der Lehrperson. Nach einiger Zeit gab es auf Wunsch der Kinder sogar noch einen Wechsel in den Hauptrollen. Je länger je mehr identifizierten sich die Schülerinnen und Schüler mit ihrer Rolle.

Das Auswendiglernen des Textes war eine grosse Herausforderung, zumal es sich um ein Märchen in gewählter Sprache handelt, was auch beibehalten werden sollte. So mussten einige Ausdrücke erst besprochen und Inhalte geklärt werden. Immer wieder wurden einzelne Szenen geprobt, abgeändert, neu eingeübt, zusätzliche Szenen eingebaut und spontan kleine Änderungen vorgenommen.

Das Theaterprojekt der zweiten Klasse war in verschiedener Hinsicht auch eine erfüllende und sinnvolle schulische Tätigkeit. Es forderte und förderte viele wesentliche soziale und kulturelle Fähigkeiten, welche für das Gelingen des Stücks unabdingbar waren. Dazu gehörten Aufmerksamkeit, Wahrnehmung, sprachlicher und körperlicher Ausdruck, Präsenz im Auftritt, Verlässlichkeit und viel Fantasie. Und als es dann hiess: «Vorhang auf!» war der anschliessende Applaus der verdiente Lohn für die wochenlange Arbeit. (oh)

In Kürze

An der Stadtschule ist immer etwas los. Mit einer kleinen Auswahl an Informationen und Terminen möchten wir Sie auf dem Laufenden halten.

Anmeldung für die Ferienkolonie 2020

Auch im Sommer 2020 bietet die Stiftung Ferienkolonie der Stadt Chur die beliebtesten Lager an. Die Sommerlager stehen Schülerinnen und Schülern der 2. bis 6. Primarklassen der Stadtschule offen. Das Angebot umfasst vier einwöchige und drei zweiwöchige Lager in Flerden und Valbella. Die Hauptleitung wird von Lehrpersonen der Stadtschule Chur übernommen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten in den nächsten Wochen die schriftlichen Informationen dazu von ihren Klassenlehrpersonen. Die Online-Anmeldung startet im Januar 2020 unter:

www.ferienkolonie-chur.ch/anmeldung/

Post von der Stadtschule

In den vergangenen Wochen haben alle Eltern von Kindern des Jahrgangs 2015 Post von der Stadtschule erhalten. Dabei handelt es sich um die Anmeldung für das kommende Kindergartenjahr.

Obwohl der Kindergarten in Graubünden grundsätzlich freiwillig ist, besuchen mit wenigen Ausnahmen alle Churer Kinder einen der städtischen Kindergärten. Im Vordergrund stehen das gemeinsame Spielen, Forschen und Entdecken sowie der Erwerb von Grundfertigkeiten. Damit bereitet der Kindergarten die Kinder auf den Übertritt in die Primarschule vor.

Parallel dazu laufen die Anmeldungen für den Eintritt in die Primarschule. Die Angaben sind für die Schulhauszuteilung und Klassenbildung wichtig. Ebenso bietet sich die Möglichkeit zur Anmeldung für eine zweisprachige Klasse deutsch/italienisch oder deutsch/romanisch.

Vorzeitiger Kindergarteneintritt

Kinder entwickeln sich unterschiedlich. Und so kommt es, dass manche Kinder den Gleichaltrigen in ihren Fähigkeiten deutlich voraus sind. Den Eltern stellt sich die Frage nach einem vorzeitigen Kindergarteneintritt. Dieser ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Nähere Informationen und das Antragsformular sind unter www.stadtschule.chur.ch in der Rubrik Themen abgelegt. Anmeldeschluss ist der 31. Dezember 2019.



Kindertagesstätten

Die städtischen Kindertagesstätten helfen Eltern, Beruf und Familie zu vereinbaren. Im laufenden Schuljahr befassen sich die schulischen Tagesstrukturen mit dem Konzept der Neuen Autorität (Prof. Haim Omer). Dieser systemische Ansatz soll nicht nur die Betreuungspersonen stärken, sondern ihnen auch zusätzliche Mittel zur Wahrnehmung ihrer Aufgabe in die Hand geben. Im Mittelpunkt stehen die positive Beziehungsgestaltung und wertschätzende Grundhaltung. Durch die persönliche Präsenz und die wachsame Sorge aller Mitarbeitenden wird ein Rahmen bereitgestellt, in welchem Entwicklung und Wachstum in gegenseitigem Respekt möglich sind. Eltern und das weitere soziale Netzwerk werden miteinbezogen, um gemeinsame pädagogische Ziele zu erreichen. Das Miteinander wird gestärkt, zu Hause, in den Kindertagesstätten oder in anderen Kontexten, wo Erwachsene und Kinder/Jugendliche zusammenleben und -arbeiten.

Weitere Informationen und Publikationen sind unter www.chur.ch (Suchbegriff: *Kindertagesstätten*) abgelegt.



Stadt Chur

Notiert

Termine

Bis 31. Dezember 2019
Anmeldungen für den

- vorzeitigen Kindergarteneintritt
- regulären Kindergarteneintritt
- Eintritt in die 1. Primarklasse

Schulferien

23. Dezember 2019 – 3. Januar 2020,
Weihnachtsferien

24. Februar 2020 – 28. Februar 2020,
Sportferien

Schulbesuchstage

25. – 27. März 2020

Churer Schüali-Schulmeisterschaften

2. Februar 2020, Schneeschüali
11. März 2020, Langlauf-Schüali

Impressum

Stadtschule Chur

Fabio E. Cantoni, Schuldirektion
info@stadtschule.ch
stadtschule.chur.ch

In Zusammenarbeit mit
Oliver Hagmann (oh)
Eliana Jörg (ej)
Bettina Willi Persenico (bwp)

Diese Beilage erscheint quartalsweise.

www.stadtschule.chur.ch

SICHER ANKOMMEN: NEW SUZUKI IGNIS PIZ SULAI® 4x4

AB **Fr. 20 490.-**
ODER AB **Fr. 130.-/MONAT**

SUZUKI
0.9%
HIT-LEASING

Piz Sulai

PREISVORTEIL:

Fr. 1 370.-

Limitierte Sonderserie,
nur solange Vorrat.



SUZUKI FAHREN, TREIBSTOFF SPAREN: New Suzuki Ignis PIZ SULAI® Hybrid 4x4, 5-Gang manuell, Fr. 20 490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 4.7l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: D, CO₂-Emissionen: 106g/km; CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 25g/km; **Hauptbild:** New Suzuki Ignis PIZ SULAI® Top Hybrid 4x4, 5-Gang manuell, Fr. 22 490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 4.7l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: D, CO₂-Emissionen: 106g/km; CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 25g/km; Durchschnittswert CO₂-Emissionen aller in der Schweiz neu immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 137 g/km.

SUZUKI
0.9%
HIT-LEASING

Leasing-Konditionen: 24 Monate Laufzeit, 10 000 km pro Jahr, effektiver Jahreszins 0.9%. Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 30% vom Nettverkaufspreis. Der Leasing-Zinssatz ist an die Laufzeit gebunden. Ihr offizieller Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein individuell auf Sie zugeschnittenes Leasing-Angebot für den Suzuki Ihrer Wahl. Leasing-Partner ist die MultiLease AG. **Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.**

Die kompakte Nr. 1

SUZUKI

Way of Life!

www.suzuki.ch



Emil Frey Chur
emilfrey.ch/chur – 081 258 66 66

Davos – Talgarage Davos AG
Ilanz – Auto Derungs AG
Klosters – Parsenn-Garage, D. Wittwer
Küblis – Garage Gort AG
Landquart – Emil Frey Landquart
Langwies – Garage Hafen AG
Lenzerheide – J. Lenz Söhne AG

Lumbrein – Garage Solèr SA
Savognin – Garage Jäger Savognin AG
Summaprada – Garage Kunfermann AG
Trun – Mazzetta Garascha Greina SA
Walenstadt – Garage Klausler AG
Wangs – Auto Walser AG

Besinnliche Orgelklänge in der Vorweihnachtszeit

Zwei Organistinnen und zwei Organisten, alle zwischen 30 und 38 Jahre alt, spielen dieses Jahr in der Reihe «Orgelmusik zum Advent» in der Kirche St. Luzi. Den Auftakt macht am Sonntag, 1. Dezember Marco Amherd, Organist an der Johanneskirche in Zürich, Dozent für Orgel am Konservatorium Zürich und ab 2020 Intendant des renommierten Davos Festivals. Das Programm umfasst festliche Orgelmusik aus vier Jahrhunderten, von Matthias Weckmann über Johann Sebastian Bach bis Wolfgang Rihm. Am 8. Dezember gastiert Aurore Baal, Hauptorganistin in den Stadtkirchen St. Michael und St. Oswald in Zug, in St. Luzi. Im ersten Teil interpretiert die aus Frankreich stammende Kirchenmusikerin Werke von deutschen, im zweiten Teil von französischen Komponis-



ten. Am 15. Dezember begibt sich der Lenzburger Organist Andreas Jud auf eine klingende Reise durch den Advent von Samuel Scheidt bis Paul Müller-Zürich. Im letzten Konzert am 22. Dezember nimmt Lara Schaffner (Bild), die künstlerische Leiterin der Orgelreihe in St. Luzi, Platz an der Mathisorgel. Unter dem Titel «Orgelmusik bei Kerzenlicht» spielt sie unter anderem drei Chorale für die Weihnachtszeit von Hermann Schroeder. Beginn ist um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei, Kollekte am Schluss der Konzerte. (cm)

Musik verbindet

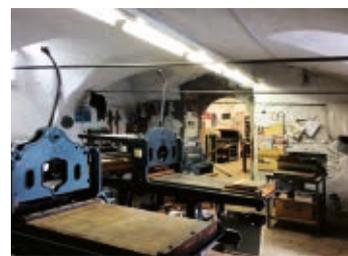
Am Sonntag, 1. Dezember um 17 Uhr treffen sich schon zum neunten Mal Musiker verschiedenster Stilrichtungen in der Martinskirche. Die Organisatoren um Hans Peter von Ott, Messmer in der Martinskirche, verfolgen das Ziel, Menschen, Generationen und Kulturen durch die Musik zu verbinden. Mitwirkende sind die Brassband Cazis, die Churer Musiker Franco Mettler am Saxophon und Stephan Thomas an der Orgel, das Rhychörl und die Schwyzerörgeliformation Wänteleschieber. Getragen wird der Anlass von der Reformierten Kirche Chur, durch das Programm führt Pfarrer Erich Wyss. Im Anschluss ist das Publikum zu Glühwein, Punsch und Birabrot eingeladen. Der Eintritt ist frei. (cm)

schaftstenor» Leo Wundergut, gemäss Ankündigung «bekannt für allerbeste Unterhaltung aus dem damaligen Funk und Fernsehen», für das Jubiläumskonzert zu Weihnachten am Samstag, 21. Dezember um 19 Uhr im Theater Chur gewinnen. Unterstützt durch die Kammerphilharmonie Graubünden und flankiert von seinen Compagnons Belcanto Benedetto Rubini und Bariton Ernst Müller-Thurgau, liefert Wundergut unter dem Titel «Musikgewordenes Winter-Wunderland» einen prächtigen Mix aus unsterblichen Melodien toter Komponisten und bissiger Satire, ein «elegantes Hin und Her zwischen Giuseppe Verdi und White Christmas». Die Leitung hat Philippe Bach, es singen Christian J. Jenny, Remo Hofstetter und Tim de Jong. (cm)

Bligg im «Loucy»

In den letzten Jahren füllte Marco Bliggensdorfer alias Bligg mit seinen Songs alle grossen Hallen in der Schweiz. Immer Vollgas, immer Party. Nun aber geht es der 43-jährige Zürcher Mundartsänger etwas leiser an und hat zum ersten Mal ein unplugged Album veröffentlicht. «Bligg Unplugged» präsentiert einige der schönsten Songperlen aus seiner prall gefüllten Musikschatulle in einem akustischen Gewand. Dabei entwickeln die Songs in ihrer schlichten Instrumentalisierung eine ganz eigene, bisher ungekannte Kraft. In ausgesuchten Clubs geht es dann für einmal ruhiger und, passend zur Adventszeit, besinnlicher zu und her: zum Beispiel am Freitag, 13. Dezember um 20.30 Uhr in der Eventhalle Loucy am Seilerbahnweg 9. Türöffnung ist um 19 Uhr. (cm)

«DruckKunst» in der Stadtgalerie



Lithografieren, radieren, Bleibuchstaben setzen – alles veraltet? Bei weitem nicht. Die klassischen künstlerischen Drucktechniken sind aktueller denn je. In der Lithographie- und Radierwerkstatt Schloss Haldenstein haben sich in den letzten 20 Jahren zahlreiche Kunstschaaffende aus dem In- und Ausland mit der Druckgrafik auseinandergesetzt und aufgezeigt, dass ihre Möglichkeiten unerschöpflich und grenzenlos sind. Zu ihrem Jubiläum zeigt die Druckwerkstatt vom 18. bis zum 22. Dezember in der Stadtgalerie eine Auswahl aus ihrer Sammlung mit Werken von namhaften Künstlerinnen und Künstlern, «DruckKunst», wie die Ausstellung heisst, wird am Dienstag, 17. Dezember um 18 Uhr eröffnet. (cm)

Vergnüglicher Liederabend

Die Kammerphilharmonie Graubünden konnte den «Gesell-

D A N O I
CUCINA MEDITERRANEA

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag – Samstag
11:30 – 14:30 Uhr 18:00 – 24:00 Uhr

Bei Gruppenreservierungen ab 10 Personen öffnen wir unser Restaurant auch ausserhalb der üblichen Öffnungszeiten.

Vazerolgasse 12 | 7000 Chur
081 252 58 58 | info@da-noi.ch | www.da-noi.ch

Der «Rosenhügel» bleibt – die schöne Aussicht auch

Im Chur ist der «Rosenhügel» schon fast eine Institution. Die frisch zubereitete Drei-Länder-Küche, der freundliche Service und das ungezwungene Ambiente sind weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Besonders begehrt sind die Plätze im Wintergarten, der einen einzigartigen Blick auf die Stadt bietet. Arbeiter gehen im «Rosenhügel» ebenso ein und aus wie Geschäftsleute, Polizisten und Touristen. Auch Familien und Gruppen kommen immer gerne, um gemeinsam einige gesellige Stunden im Kamin­säli zu verbringen. Und das soll so bleiben. «Nein», stellt Christian «Hilli» Hillbrand klar, «wir schliessen nicht, auch wenn das da und dort gemunkelt wird.» Tatsache ist: Die Liegenschaft an der Malixerstrasse hat im Frühjahr den Besitzer gewechselt. Und das führte zu Spekulationen, dass die Stunde des Hotels und Res-



Schöne Aussichten: Trotz anderslautender Gerüchte führt Christian «Hilli» Hillbrand den «Rosenhügel» nach bewährtem Konzept weiter.

taurants geschlagen habe. Ein Abbruch ist vorerst aber kein Thema, im Gegenteil: «Wir geben Vollgas.» Mit «wir» meint Hilli auch seinen langjährigen Geschäftspartner Franz Steiner, der nach einer vierjährigen Weltreise am 1. April wieder in den «Rosenhügel» zurückkehrt.

Hilli, Gastgeber mit Leib und Seele, führt den «Rosenhügel» seit fast 15 Jahren. Unterstützt wird er dabei von einem 16-köpfigen Team, acht in der Küche, acht an der Front. Am Herzen liegt dem Österreicher die Küche seiner Heimat: Auf der Karte finden sich Rosenhügelschnitzel, Wiener-

schnitzel, Steirisches Wurzelfleisch und Altwiener Zwiebelrostbraten, um nur einige «Schmankerl» zu erwähnen. Auch Fans der italienischen Küche kommen auf ihre Kosten. Sie werden mit zwei Dutzend Pizzas aus dem Holzofen verwöhnt. Dazu Saltimbocca, Piccata Milanese, Gamberoni del Padrone und natürlich verschiedenste Pasta. Nicht fehlen darf die einheimische Küche: Capuns, Pizzokel, Rösti in acht Varianten und andere Klassiker. Übernachten kann man im Hotel mit 25 Betten in einfachen Einer- und Zweierzimmern ab 50 Franken mit Frühstück. Das Restaurant ist täglich (ausser Dienstag) von 11 bis 24 Uhr geöffnet. Warme Küche gibt es von 11 bis 14 Uhr und 17.30 bis 22.30 Uhr, am Wochenende durchgehend von 11 bis 22.30 Uhr, Pizza immer bis 23 Uhr. Reservation: 081 252 23 88. (cm)

Objekt des Monats (95)

Dinosaurierspuren im Engadin



Wenn Tiere und Menschen über feuchtes Gelände laufen hinterlassen sie Spuren. An sich ist das wenig spektakulär. Geradezu surreal mutet es jedoch an, wenn solche Fussabdrücke Millionen von Jahren überdauern, dann entdeckt und wissenschaftlich untersucht werden. Im Juli letzten Jahres wurden im Unterengadin auf rund 2800 m ü.M. Spuren von Dinosauriern entdeckt. Diese stammen sowohl von Raubdinosauriern, deren Abrücke Krallen aufweisen, als auch von Langhalsdinosauriern, die meist kreisrunde Trittsiegel hinterlassen. Der spektakuläre Fund umfasst 25 Spuren von drei verschiedenen Saurierarten aus demselben Zeitabschnitt. Bisher wurden in diesem geologischen Gebiet noch nie Saurierspuren entdeckt. Die versteinerten Abrücke sind zudem über 200 Millionen Jahre alt! Ein Forscherteam unter der Leitung des Paläontologen Christian Meyer von der Universität Basel hat diesen Sommer die erwähnten Saurierspuren umfassend untersucht, Abgüsse und detailliertes Kartenmaterial davon erstellt. Im ersten Obergeschoss des Bündner Naturmuseums können die Abgüsse und weitere Hintergrundinformationen zu diesem aussergewöhnlichen Fund bestaunt werden. (cm)

Das «Churer Magazin» stellt abwechslungsweise ein Objekt aus dem Rätischen Museum, dem Bündner Naturmuseum und dem Bündner Kunstmuseum vor.

GARAGE STOCK

VERKAUF SPENGLEREI LACKIEREREI

Garage O.Stock AG
Kantonsstrasse 152
7205 Zizers

Phone: 081 300 61 00

E-mail: verkauf@garagestock.ch

WWW.GARAGESTOCK.CH

Agenda

Sonntag, 1. Dez.

ALLGEMEINES

17 Uhr, Hof: Am 1. Adventssonntag hält St. Nikolaus mit seinem Gefolge Einzug in die Stadt Chur. Begleitet von Schmutzlis, Engeln, Sternträgern und vielen Kindergartenkindern zieht er vom Hof über den Martinsplatz durch die Altstadt zum Arcas. www.kab.ch

AUSSTELLUNGEN

11–12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung durch die «Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler». Mit Museumseintritt (Erwachsene Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis) kostenlos. www.buendner-kunstmuseum.ch

FÜHRUNGEN

13–14.30 Uhr, Arcas: Adventliche Stadtführung. Entdecken Sie Spannendes aus der Bündner Kultur und Geschichte zu einer der schönsten Jahreszeiten. Lassen Sie sich in die Geheimnisse des Rötelis einweihen und erfahren Sie, wo und warum die Heilige Familie mit Maria, Josef und dem Jesuskind in Chur wohnt... Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder im Tourist Info am Bahnhof. Kosten Fr. 12.–/22.–. www.churtourismus.ch

KONZERTE

17 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: «Musik verbindet». Am 1. Adventssonntag treffen sich zum neunten Mal Musiker verschiedenster Stilrichtungen: die Brassband Cazis, die Churer Musiker Franco Mettler am Saxophon und Stephan Thomas an der Orgel, das Rhychörli und die Schwyzerörgeliformation Wänteschieber. Durch das Programm führt Pfarrer Erich Wyss. Im Anschluss Glühwein, Punsch und Birabrot vor der Kirche. Eintritt frei, Kollekte.

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: «Sunday Moods» mit Adrian Tacchi. Der Sänger der Baba Shrimps wandelt nun (auch) auf Solopfad. Eintritt frei, Kollekte für den Musiker. www.werkstattchur.ch

Montag, 2. Dez.

ALLGEMEINES

17–18 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Sprechstunde digitale Bibliothek. Hilfe und Unterstützung für die Anwendung des digitalen Angebots auf www.dibios.ch. Keine Anmeldung erforderlich. www.biblio.ch

LESUNGEN

18 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Christina Caprez liest aus ihrem neuen Buch «Die illegale Pfarrerin. Das Leben von Greti Caprez-Roffler». Eine Veranstaltung der Kulturforschung Graubünden. Eintritt frei. www.kulturforschung.ch

Dienstag, 3. Dez.

ALLGEMEINES

14.30–15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Geschichten – Cuentos – Stories: Deutsch. Für Kinder von 4 bis 7 Jahren. www.biblio.ch

17–18.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Shared reading – an Worten wachsen». Gemeinsam kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Anmeldung erforderlich. Eintritt Fr. 5.–. www.biblio.ch

AUSSTELLUNGEN

14 Uhr, Polizeimuseum Graubünden, Comercialstrasse 19: Im Polizeimuseum wird die über 200-jährige Geschichte der Polizei gezeigt. Ausgestellt sind Uniformen, aber auch Zeugnisse Aufsehen erregender Kriminalfälle aus jüngster Zeit. Das Museum kann jeden ersten Dienstag im Monat von 14 Uhr bis 17 Uhr ohne Voranmeldung besichtigt werden. Eintritt frei. www.kapo.gr.ch

18–19 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Führung durch die neue Sonderausstellung «Federkiel und Tintenhorn. Frühe Handschriften aus Graubünden». Eintritt Fr. 4.–/6.–. www.raetischesmuseum.gr.ch



Feste feiern
klein.waldegg

Bondastrasse 128
Chur
info@restaurantkleinwaldegg.ch
081 353 27 07

KONZERTE

20.30 Uhr, Hotel Marsöl, Bar, Süswinkelgasse 25: Weekly Jazz in Concert mit dem Bassisten Björn Meyer und dem Kimm Trio. Sinnlicher Tiefgang, Freigeist und beseelter Jazz. Eintritt Fr. 18.–/25.–, Jugendliche unter 20 Jahren gratis. www.weeklyjazz.com

Mittwoch, 4. Dez.

ALLGEMEINES

14–16 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Dr Samiklaus kunnt – mit einem Sack voll Gschichtli und Mandarinli... Eintritt frei. www.biblio.ch

AUSSTELLUNGEN

12.30 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kunst am Mittag: Im Zentrum steht die Skulptur «Chandelier» von Diego Giacometti aus dem Jahr 1951. Mit Museumseintritt (Erwachsene Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis) kostenlos. www.buendner-kunstmuseum.ch

14–16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: «Frage einen Künstler», Atelier für Kinder von 9 bis 12 Jahren. «Chiedi a un artista», Atelier italiano. Anmeldung unter kunstvermittlung@bkm.gr.ch oder 081 257 28 72. Kosten Fr. 10.–. www.buendner-kunstmuseum.ch

18 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Natur am Abend zum Thema «Lange Winter, kurze Sommer. Im Reich von Schneehuhn und Schneemaus». Eintritt Fr. 6.–, Kinder gratis. www.naturmuseum.gr.ch

COMEDY

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: Zukkihund. Rafi Hazera ist Grafiker, Blogger und Comedian. Seit drei Jahren bringt er mit der Kunstfigur Zukkihund seine Freunde auf Facebook zum Lachen. Nun

wagt sich Rafi Hazera auf die Bühne – ohne Hund. Eintritt Fr. 20.–/25.–. www.werkstattchur.ch

FÜHRUNGEN

17.30–19 Uhr, Terrasse Hotel Chur, Welschdörfli 2: «Sagenhafte Abendführung». Ausgestattet mit Laternen folgen Sie dem Nachtwächter in eine andere Welt... Begegnen Sie den unheimlichen Scalärageistern, lauschen Sie der Sage vom Nachtvolk und entdecken Sie die mystischen Winkel und Gassen. Kosten Fr. 22.–, Kinder 6 bis 12 Jahre Fr. 12.–. Anmeldung erforderlich bis Dienstag 16 Uhr unter Telefon 081 252 18 18 oder stadtfuehrungen@churtourismus.ch www.churtourismus.ch

KURSE

13–16 Uhr, Stadtpark: Alphornschnuppern mit Werner Erb. Alphörner und Mundstücke stehen gratis zur Verfügung. Um 18 Uhr Alphornunterricht im Seniorenzentrum Bodmer. Kollekte. www.wernererb.ch

13.30–16.30 Uhr, Kulturforum Würth, Aspermontstrasse 1: Gestaltungskurs für Jugendliche. Im Atelier werden natürliche Farben hergestellt und damit erdige Landschaftsbilder gemalt. Inspiration gibt es genug bei einem Rundgang durch die Ausstellung «Die Inszenierung der Natur». Anmeldung an chur@forum-wuerth.ch erforderlich. Kosten Fr. 50.–. www.forum-wuerth.ch

THEATER

16–17 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: Eine abenteuerliche Geschichte rund um die Freundschaft von Margarita und Kaj. Für alle ab 4 Jahren. Mit Marion Pfaffen und Kaj Gnos. Eintritt Fr. 12.– (Kinder), 18.– (Erwachsene). www.clown-malo.ch

IMPRESSUM: 21. Jahrgang | Nr. 12 | Dezember 2019

HERAUSGEBER: Stefan Bühler, stefan.buehler@desertina.ch **HERSTELLUNG UND VERLAG:** Desertina Verlag und Logistik AG, www.desertina.ch **REDAKTION:** Peter de Jong, peter.dejong@desertina.ch
GRAFIK: Miriam Genchev, miriam.genchev@desertina.ch, Tel. 081 258 33 41 **ADRESSE:** Churer Magazin, Desertina Verlag und Logistik AG, Kasernenstrasse 1, 7004 Chur, Tel. 081 258 33 30, Fax 081 258 33 43 **DRUCK:** AVD Goldach **ABONNEMENTE:** Inland Fr. 48.–, Ausland Fr. 96.–, Einzelnummer Fr. 4.– **ERSCHEINUNGSWEISE:** Das Churer Magazin erscheint monatlich **DISTRIBUTION:** Verteilung in alle Churer Haushalte, Postfächer sowie an alle Gäste in Hotels, Gastronomie und Detailhandel **ISSN 1662-7180**

VORTRÄGE

14.30 Uhr, Friedenskirche, St. Margrethenstrasse 1: «Weihnachten – mehr als (nur) Tradition?», Referat von Hansruedi Stahel, Kommunikationstrainer. Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich.

Donnerstag, 5. Dez.**ALLGEMEINES**

12 Uhr, Seniorenzentrum Cadonau, Cadonaustrasse 73: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung am Vortag bis 12 Uhr unter 081 354 54 60 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

20 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Musik & Lyrik mit Ted Ling und Mario Giovanoli. Ein Programm mit ausgewählten Texten aus dem neuen Werk «D'Welschdörfli-Suita – A fantastisch Ziträs dur a legendärs Khuurer Quartiar» des Bündner Autors Hans Peter Gansner. Eintritt Fr. 10.–. www.biblio-chur.ch

COMEDY

20 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Barbara Hutzenlaub ist mit ihrem Programm «Jubiliiert!» zu Gast im Forum Würth Chur. Eintritt Fr. 46.–. www.forum-wuerth.ch

FÜHRUNGEN

17–18.30 Uhr, Stadthaus, Masanserstrasse 2: Geheimnisvolles Khur. Geheimnisvolle Inschriften, wundersame Namen, rätselhaftes Wappen, verborgene Winkel... In der Altstadt gibt es viele versteckte Kostbarkeiten. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder im Tourist Info am Bahnhof. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.churtourismus.ch

THEATER

20.30 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: «Verschtechst? 1000 und ein Fall einer Übersetzerin», Einfratheatheater mit Zarina Tadjibaeva. Auf der Bühne steht eine Dolmetscherin, die in fremde Seelen eintaucht, dramatische Schicksale, in die Missverständnisse des Alltags. Auf dem Standesamt, vor Gericht, beim Psychologen, im Spital... Eintritt Fr. 30.–. www.klibuehni.ch

VORTRÄGE

20.15 Uhr, Saal Brandis, Brandisstrasse 12: «Evolutionsmedizin – Wie unser biologisches Erbe unsere Gesundheit beeinflusst», Vortrag von Nicole Bender vom Institut für Evolutionsmedizin der Universität Zürich. Eine Veranstaltung der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden. Eintritt Fr. 10.– (für Mitglieder, Lehrlinge, Schüler und Studierende gratis). www.naturmuseum.gr.ch

Freitag, 6. Dez.**AUSSTELLUNGEN**

19 Uhr, Cuadro22, Ringstrasse 22: Eröffnung der Ausstellung «Radioactive Superstition Inside» von Curdin Schneider. Der Churer Künstler hat für die neue Ausstellung neben grossformatigen Graphitbildern und einer Videoinstallation einen grossen Monolithen geschaffen. Dieser wurde in den letzten Monaten von Hand, mit pulverisiertem Graphit beschichtet. Bis 3. Januar. www.cuadro22.com

Samstag, 7. Dez.**ALLGEMEINES**

8–14 Uhr, Arcas und Martinsplatz: Floh- und Gänggelimarkt. Unter freiem Himmel werden die gebrauchten Gegenstände wie Bücher, Schallplatten, Spielsachen, Küchenartikel, Kleider und vieles mehr aufgebaut. www.flohmarkt-chur.ch

KONZERTE

19 Uhr, Kantonsschule Plessur, Aula, Plessurquai 63: Im 9. Konzert zum 100-Jahr-Jubiläum der Musikschule Chur stellen die Perkussions- und Schlagzeuglehrer die Vielfalt an rhythmischen Instrumenten mit ihren Schülerinnen und Schülern vor. Eintritt frei. www.musikschulechur.ch

20 Uhr, Comanderkirche, Sennensteinstrasse 28: Ars Curiae führt das Publikum durch ganz verschiedene Epochen und bringt die Schönheit der Musik in allen Stilen von Gospel bis Pop ihm nahe. Eintritt frei, Kollekte. www.arscuriae.ch

AUTO-FAHRSCHULE

www.autohauswilli.ch seit 1923

Sabina Dopfer 079 555 50 70
Luca Zanolari 079 349 19 90

- Verkehrskunde-/Theorieunterricht
- Fahrschule mit Peugeot 208 GTI
- Roller- und Motorradunterricht
- **Neu: Fahrschule mit Automatik-Getriebe**



PEUGEOT
MOTION & EMOTION



Autohaus Willi AG Chur
Kasernenstrasse 30 Chur Tel. 081 300 14 14

21.30 Uhr, Eventhall Loucy, Seilerbahnweg 7: Nach seinem grossartigen vierten Platz beim «Eurovision Song Contest 2019» in Tel Aviv kehrt Luca Hänni mit all seinen Hits im Gepäck auf die Bühnen zurück. Türöffnung 20 Uhr. Eintritt Fr. 42.–. www.loucy.ch

KURSE

10–16 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Gestaltungskurs für Erwachsene. Die Ausstellung «Die Inszenierung der Natur» lässt uns in vielfältige künstlerische Darstellungsweisen der Natur eintauchen. Im Atelier werden einfache Farbpigmente hergestellt und diese malerisch «geredet» in Szene gesetzt. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Anmeldung an chur@forum-wuerth.ch erforderlich. Kosten Fr. 150.–. www.forum-wuerth.ch

THEATER

14 und 16 Uhr, Klibühni – Das Theater, Kirchgasse 14: Eine abenteuerliche Geschichte rund um die Freundschaft von Margarita und Kaj. Für alle ab 4 Jahren. Mit Marion Pfaffen und Kaj Gnos. Eintritt Fr. 12.– (Kinder), 18.– (Erwachsene). www.clown-malo.ch

VORTRÄGE

10–12 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Vortrag «Auf den Spuren der Skriptoren – Kalligrafie im Mittelalter» mit Daniel Severin. Eintritt Fr. 4.–/6.–, Kinder unter 16 Jahren gratis. www.rm.gr.ch

Sonntag, 8. Dez.**AUSSTELLUNGEN**

11–12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung durch die Ausstellung «Nachtschatten. Werke aus der Sammlung Coninx». 2018 übergab die Werner Coninx Stiftung dem Bündner Kunstmuseum als Dauerleihgabe grosse Teile ihrer bedeutenden Grafiksammlung mit fast 1000 Werken von Cuno Amiet, Giovanni Giacometti, Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel, Max Beckmann, Hermann Scherer, Johann Robert Schürch und anderen. Mit Museumseintritt (Erwachsene Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis) kostenlos. www.buendner-kunstmuseum.ch

KONZERTE

17 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das Salonorchester der Kammerphilharmonie Graubünden serviert es Ihnen Walzer, Polka und Mazurka. Die Musik zeigt sich von ihrer heitersten Seite und lädt Sie mit flotten Rhythmen zum Tanzen ein. Kann man denn schwungvoller das Wochenende ausklingen lassen? Eintritt Fr. 8.–/25.–. www.kammerphilharmonie.ch

Montag, 9. Dez.**KONZERTE**

20 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Trio», 3. Saisonkonzert des Konzertvereins Chur mit drei jungen Musikern: Lucie Horsch (Blockflöte),

 Chur echt verführernd.

Das ideale Weihnachtsgeschenk

Gastro(s)pass®

Mit Stil durch die Woche.

Geniessen Sie 3 Abendessen für 99 Franken

Von Januar bis April 2020 laden Sie zum Gastro(s)pass ein:

Romantik Hotel The Alpina
Restaurant Bodega Española
Restaurant Pizzeria Brauerei
City West Hotel & Restaurant
Restaurant Drei Könige
Restaurant Klein.Waldegg
Ristorante La Meridiana

Restaurant Marsöl
PUNCTUM
pur.lokal | jan kocht
Restaurant Süsswinkel
Zollhaus Bündnerstube
Restaurant zum Metzgerort
Veltliner Weinstube zum Stern

PASSUGGER QUELLE DER *Gastfreundschaft* SEIT 1896

Verkauf bei Chur Tourismus und [www.gastro\(s\)pass.com](http://www.gastro(s)pass.com)

AGENDA

Bruno Hurtado Gosalvez (Cello) und Max Volbers (Cembalo). Werke von Telemann, Händel, Bach, Debussy und anderen. Eintritt Fr. 40.–/50.–. www.konzertverein-chur.ch

Dienstag, 10. Dez.

ALLGEMEINES

16.30 Uhr, Brambrüeschbahn, Kasernenstrasse 15: Eine kurze Wanderung mit Schneeschuhen in der Winterdämmerung, ein wärmendes Feuer, über dem ein feines Fondue zubereitet wird – ein besonderes Erlebnis im Schnee! Anmeldung unter 078 610 64 95. www.alpinasol.ch

Mittwoch, 11. Dez.

AUSSTELLUNGEN

18–20 Uhr, Galerie Fasciati, Süsswinklgasse 25: Führung durch die Ausstellung «Der grosse Schnee» mit der Kunsthistorikerin Seraina Peer. Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung unter mail@luciano-fasciati.ch gebeten. www.luciano-fasciati.ch

FÜHRUNGEN

17.30–19 Uhr, Terrasse Hotel Chur, Welschdörfli 2: «Sagenhafte Abendführung». Ausgestattet mit Laternen folgen Sie dem Nachtwächter in eine andere Welt... Begegnen Sie den unheimlichen Scalärageistern, lauschen Sie der Sage vom Nachtvolk und entdecken Sie die mystischen Winkel und Gassen. Kosten Fr. 22.–, Kinder 6 bis 12 Jahre Fr. 12.–. Anmeldung erforderlich bis Dienstag 16 Uhr unter Telefon 081 252 18 18 oder stadtfuehrungen@churtourismus.ch www.churtourismus.ch

KURSE

13–16 Uhr, Stadtpark: Alphorn schnuppern mit Werner Erb. Alphörner und Mundstücke stehen gratis zur Verfügung. Um 18 Uhr Alphornunterricht im Seniorenzentrum Bodmer. Kollekte. www.wernererb.ch

LESUNGEN

20 Uhr, Kulturbar Werkstatt, Untere Gasse 9: «Himmelwärts. Bergführerinnen im Porträt». Nach ihren drei Erfolgsbüchern «Traum Alp», «Bergfieber» und «Landluft» porträtiert Daniela Schwegler erneut Frauen in den Bergen. Eintritt Fr. 10.60/15.70. www.werkstattchur.ch

UNTERHALTUNG

19 Uhr, Obere Au: Der Bündner Zirkus Maramber von Marco und Ramon Berger aus Domat/Ems präsentiert bis zum 11. Januar sein Programm «Winterzauber». Geplant sind 33 Vorstellungen und zusätzlich noch 9 Gala-Abende. Eintritt Fr. 20.–/35.–, Kinder bis 16 Jahre Fr. 10.–. www.circusmaramber.ch

VORTRÄGE

12.30–13.30 Uhr, Brandisaaal B12, Brandisstrasse 12: Rendez-vous am Mittag zum Thema «Die Alpine Brache – Biologisch betrachtet» mit der Umweltwissenschaftlerin Erika Hiltbrun-

ner der Uni Basel. Eintritt Fr. 4.–/6.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 12. Dez.

ALLGEMEINES

12 Uhr, Alterssiedlung Kantengut, Scalärastrasse 14: Mittagstisch Generation+. Gemeinsam essen und Kontakte pflegen. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung am Vortag bis 12 Uhr unter 081 354 13 13 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

18–20 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Bücherabend zu Neuerscheinungen von Bündner Kunstschaffenden und Kunst in Graubünden. Eintritt frei. www.buendner-kunstmuseum.ch

KONZERTE

20 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Gewobenes Gedächtnis». Im zweiten Saisonkonzert spielt das Ensemble ö! unter der Leitung von David Sontòn Caflich zeitgenössische Musik von Misato Mochizuki, Salvatore Sciarrino, Enno Poppe und Franco Donatoni. Eintritt Fr. 15.–/40.–. www.theaterchur.ch

LESUNGEN

14–15 Uhr, Argo, Gartenstrasse 16: Françoise Stahel hat seit 50 Jahren keinen Engadiner Skimarathon verpasst. Sie erzählt von ihren Erlebnissen und liest aus dem Buch, in dem sie Geschichten und Anekdoten aus ihrem Leben festgehalten hat. Eintritt frei. www.incontro-chur.ch

Freitag, 13. Dez.

KONZERTE

20.30 Uhr, Loucy, Seilerbahnweg 9: Bligg Unplugged Tour. Wo Bligg ist, ist es üblicherweise laut, heiss, wild und ausgelassen. Seit 20 Jahren ist er ein zuverlässiger Lieferant von Superhits und schweisstreibenden Live-shows. Doch jetzt schlägt der Zürcher Sänger plötzlich leisere Töne an. Eintritt Fr. 66.60. www.bligg.ch

THEATER

18 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «1848». Tryout von Felix Benesch, Ludger Nowak, Gian-Marco «Gimma» Schmid und Ursina Trautmann. «1848» handelt von der Geburt der modernen Schweiz aus dem Chaos des postrevolutionären Europas – durch die Augen einer Frau. Regula Engel (1761–1853) hat mit ihren Memoiren ein eindrückliches Zeitdokument hinterlassen. An der Seite ihres Mannes, eines Bündner Leutnants, reiste sie im Gefolge Napoleons durch ganz Europa bis nach Ägypten. Eintritt frei. www.theaterchur.ch

desertina **NEUERSCHEINUNG**

GUT UNTERHALTEN DURCHS GANZE JAHR!

Jetzt erhältlich!

CHUCHI CHÄSCHTLI 2020
136 Seiten, Ringheftung mit abwaschbarem Einband, farbig
ISBN 978-3-85637-505-8
CHF 25.80

EULENSPIEGELKALENDER 2020
144 Seiten, Broschur mit Klebebindung, durchgehend farbig
ISBN 978-3-85637-507-2
CHF 14.50

BÜNDNER KALENDER 2020
160 Seiten, Broschur mit Klebebindung
ISBN 978-3-85637-506-5
CHF 14.50

Desertina Verlag und Logistik AG • Kasernenstrasse 1 • Postfach • 7000 Chur
Fon 081 258 33 30 • Fax 081 258 33 43 • CHE-101.970.901 MWST
Bank: Graubündner Kantonalbank, 7002 Chur
Konto CK 072.710.500 • IBAN CH02 0077 4110 0727 1050 0

Telefonische Bestellungen unter 081 258 33 30 www.shop.desertina.ch

Samstag, 14. Dez.

ALLGEMEINES

10–16 Uhr, Restaurant Va Bene, Gäuggelstrasse 60: Churer Sammlerbörse zum «Tag der Briefmarke». Churer Briefmarken, Philatelie, Ansichtskarten, Stiche, Literatur... Informationen über Briefmarkensammeln aus erster Hand. Eintritt frei. www.philatelistenverein-raetia-chur.ch

16 Uhr, RhB-Park, Bahnhofstrasse 25: Caritas führt in der Weihnachtszeit die Kampagne «Eine Million Sterne» durch. Diese steht für Solidarität und Gemeinschaftssinn. www.caritasgr.ch

KONZERTE

17 Uhr, Kirche St. Luzi, Alte Schanfiggerstrasse 9: Den Abschluss des Jubiläumsjahres der Musikschule Chur organisieren die beiden Lehrerinnen für Blockflöte und Harfe. Ein feierlicher Abschluss kurz vor Weihnachten. Eintritt frei. www.musikschulechur.ch

18 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: Traditionelles Weihnachtssingen der Singschule Chur. Leitung: Lilian Köhli. Eintritt frei, Kollekte. www.singschule-chur.ch

Sonntag, 15. Dez.

ALLGEMEINES

12 Uhr, Sonntagsverkauf: Die Geschäfte sind bis 17 Uhr geöffnet. Der

Märlihus wird wiederum die Kinderherzen erfreuen. Abfahrt ab Bahnhofstrasse Höhe Kunstmuseum um 13, 14, 15 und 16 Uhr. www.churer-advent.ch

AUSSTELLUNGEN

11–12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung durch die «Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler». Mit Museumseintritt (Erwachsene Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis) kostenlos. www.buendner-kunstmuseum.ch

14–15 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: «Erde, Wasser, Luft und Feuer», thematische Führung durch die aktuelle Ausstellung «Die Inszenierung der Natur». Eintritt Fr. 10.–. www.forum-wuerth.ch

FÜHRUNGEN

13–14.30 Uhr, Arcas: Adventliche Stadtführung. Entdecken Sie Spannendes aus der Bündner Kultur und Geschichte zu einer der schönsten Jahreszeiten. Lassen Sie sich in die Geheimnisse des Rötels einweihen und erfahren Sie, wo und warum die Heilige Familie mit Maria, Josef und dem Jesuskind in Chur wohnt... Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder im Tourist Info am Bahnhof. Kosten Fr. 12.–/22.–. www.churtourismus.ch

KONZERTE

17 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: Traditionelles Weihnachtssingen der Singschule Chur. Leitung: Lilian Köhli. Eintritt frei, Kollekte. www.singschule-chur.ch

Montag, 16. Dez.

AUSSTELLUNGEN

14.30–15.30 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Seniorenführung durch die Ausstellung «Die Inszenierung der Natur». Im Fokus stehen intensive Bildbegegnungen, ein langsames Gehen, der Austausch von Erfahrungen, Assoziationen vor den Kunstwerken und ein gemütlicher Ausklang im Forum Café. Anmeldung an chur@forum-wuerth.ch erforderlich. Eintritt Fr. 15.–. www.forum-wuerth.ch/chur

Dienstag, 17. Dez.

ALLGEMEINES

14.30–15 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: Geschichten – Cuentos – Stories: Rumantsch. Für Kinder von 4 bis 7 Jahren. www.biblio.chur.ch

17–18.30 Uhr, Stadtbibliothek, Postplatz: «Shared reading – an Worten wachsen». Gemeinsam kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Anmeldung erforderlich, Eintritt Fr. 5.–. www.biblio.chur.ch

AUSSTELLUNGEN

12.15–13.15 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Führung durch die Sonderausstellung «Federkiel und Tintenhorn. Frühe Handschriften aus Graubünden». Eintritt Fr. 4.–/6.–. www.raetischesmuseum.gr.ch

18 Uhr, Stadtgalerie Chur, Poststrasse 33: Vernissage zur Ausstellung «Druckkunst – 20 Jahre Lithographie- und Radierwerkstatt Schloss Haldenstein». Die Ausstellung dauert

bis am 22. Dezember. Eintritt frei. druckwerkstatt-haldenstein.ch

Mittwoch, 18. Dez.

AUSSTELLUNGEN

18–19 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Abendführung durch die Sonderausstellung «Gipfstürmer und Schlafmützen – Tiere und Pflanzen im Gebirge». Eintritt Fr. 4.–/6.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.naturmuseum.gr.ch

FÜHRUNGEN

17.30–19 Uhr, Terrasse Hotel Chur, Welschdörfli 2: «Sagenhafte Abendführung». Ausgestattet mit Laternen folgen Sie dem Nachtwächter in eine andere Welt... Begegnen Sie den unheimlichen Scalärageistern, lauschen Sie der Sage vom Nachtvolk und entdecken Sie die mystischen Winkel und Gassen. Kosten Fr. 22.–, Kinder 6 bis 12 Jahre Fr. 12.–. Anmeldung erforderlich bis Dienstag 16 Uhr unter Telefon 081 252 18 18 oder stadtfuehrungen@churtourismus.ch www.churtourismus.ch

KURSE

13–16 Uhr, Stadtpark: Alphorn schnuppern mit Werner Erb. Alphörner und Mundstücke stehen gratis zur Verfügung. Um 18 Uhr Alphornunterricht im Seniorenzentrum Bodmer. Kollekte. www.wernererb.ch

Donnerstag, 19. Dez.

ALLGEMEINES

12 Uhr, Loegarten, Loestrasse 99: Mittagstisch Generation+. Gemeinsam essen und Kontakte pflegen. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung bis Mittwoch 12 Uhr unter 081 252 29 24 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

AUSSTELLUNGEN

18–19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung durch die «Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler» in italienischer Sprache. Mit Museumseintritt (Erwachsene Fr. 12.–/15.–, Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre gratis) kostenlos. www.buendner-kunstmuseum.ch

18.30–19.30 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Führung durch die Ausstellung «Die Inszenierung der Natur». Eintritt Fr. 8.–, Kinder bis 16 Jahre gratis. www.forum-wuerth.ch/chur

Freitag, 20. Dez.

KONZERTE

20 Uhr, Comanderkirche, Sennensteinstrasse 28: Marie Louise Werth: «Nadal». Mit einer unverkennbaren Stimme und ihrem ausserordentlichen Talent am Klavier verschönert Marie Louise Werth die Weihnachtszeit. Eintritt Fr. 59.–/79.–. www.starshows.ch

Samstag, 21. Dez.

KONZERTE

19 Uhr, Theater Chur, Theaterplatz: «Pool Position». Jubiläumstour der Kammerphilharmonie Graubünden mit Gesellschaftstenor Leo Wundergut & The Jet-Set-Singers. Mit: Christian J. Jenny (Tenor), Remo Hofstetter (Tenor) und Tim de Jong (Bass). Leitung: Philippe Bach. Eintritt Fr. 25.–/90.–. www.kammerphilharmonie.ch

Sonntag, 22. Dez.

ALLGEMEINES

12 Uhr, Sonntagsverkauf: Die Geschäfte sind bis 17 Uhr geöffnet. Der Märlibus wird wiederum die Kinderherzen erfreuen. Abfahrt ab Bahnhofstrasse Höhe Kunstmuseum um 13, 14, 15 und 16 Uhr. www.churer-advent.ch

FÜHRUNGEN

13–14.30 Uhr, Arcas: Adventliche Stadtführung. Entdecken Sie Spannendes aus der Bündner Kultur und Geschichte zu einer der schönsten Jahreszeiten. Lassen Sie sich in die Geheimnisse des Rötelis einweihen und erfahren Sie, wo und warum die Heilige Familie mit Maria, Josef und dem Jesuskind in Chur wohnt... Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder im Tourist Info am Bahnhof. Kosten Fr. 12.–/22.–. www.churtourismus.ch

KONZERTE

15–17 Uhr, Toms Beer Box, Untere Gasse 11: Storklane Rock & Bluesband. Am Sonntagsverkaufskonzert hat die seit fast 50 Jahren bestehende Band natürlich die Musik von The Cream, Jimi Hendrix Experience, Ten Years After, den Rolling Stones und vielen anderen im Gepäck mit dabei. www.storklane.ch

Montag, 23. Dez.

KONZERTE

19–20 Uhr, Martinskirche, Martinsplatz: «Alle Jahre wieder – Weihnachtliedern». Traditionelle Weihnachtliedern in neuen Arrangements. Mit Bettina Herrmann (Sopran), Henri Fleury (Tenor), Mattias Müller-Arpagaus (Bariton), Adrian Müller (Violoncello) und Duri Collenberg (Klavier).

Mittwoch, 25. Dez.

KURSE

13–16 Uhr, Stadtpark: Alphorn schnuppern mit Werner Erb. Alphörner und Mundstücke stehen gratis zur Verfügung. Um 18 Uhr Alphornunterricht im Seniorenzentrum Bodmer. Kollekte. www.wernererb.ch

Donnerstag, 26. Dez.

ALLGEMEINES

12 Uhr, Seniorenzentrum Rigahaus, Gürtelstrasse 90: Mittagstisch Generation+. Ein Angebot der Spitex Chur und der Alters- und Pflegeheime Chur für

Seniorinnen und Senioren. Eine Anmeldung bis Mittwoch 12 Uhr unter 081 354 16 16 ist erforderlich. Kosten Fr. 18.–. www.spitex-chur.ch/mittagstisch

Freitag, 27. Dez.

AUSSTELLUNGEN

17–18 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Familienführung durch die Sonderausstellung «Gipfstürmer und Schlafmützen – Tiere und Pflanzen im Gebirge». Eintritt Fr. 4.–/6.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis. www.naturmuseum.gr.ch

Samstag, 28. Dez.

FÜHRUNGEN

10–12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen der Altstadt hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder im Tourist Info am Bahnhof. Kosten Fr. 6.–/15.–. www.churtourismus.ch

KONZERTE

17 Uhr, Galerie Fasciati, Süsswinkeltgasse 25: Konzert mit der Pianistin Vera Kappeler im Rahmen der Ausstellung «der grosse Schnee». Begegnung Plätzchen, Anmeldung erforderlich: mail@luciano-fasciati.ch. www.luciano-fasciati.ch

Dienstag, 31. Dez.

ALLGEMEINES

17–20 Uhr, Talstation Brambrüeschbahn, Kasernenstrasse 15: Lassen Sie das Jahr auf Brambrüesch ausklingen. Ob spezielles Silvestermenü oder urchiger Fondueplausch: Die Bergrestaurants bieten ein tolles Ambiente für einen gemütlichen Abend mit Freunden und Familie. Bei genügend Schnee findet zudem ein Nachschlitteln statt. Eine frühzeitige Reservierung in den Gastrobetrieben wird empfohlen. Kosten Bahnticket Fr. 20.– (Kinder bis 12 Jahre Fr. 10.–). www.bergbahnenchur.ch

19 Uhr, Restaurant Va Bene, Gäggelestrasse 60: Silvesterball. Das Va Bene-Team bietet beste Kulinarik, die Schlagerkapelle Kammerphilharmonie sorgt für das musikalische Cüpli – besser kann das neue Jahr gar nicht beginnen. www.restaurant-vabene.ch

FÜHRUNGEN

17 Uhr, Rathausgalerie, Poststrasse 33: Silvester-Stadtführung. Entdecken Sie beim Rundgang die mystischen Winkel der Altstadt und erfahren Sie wahre Geschichten und faszinierende Sagen. Beim Apéro wärmen Sie sich auf und lassen das alte Jahr ausklingen. Anmeldungen erforderlich. Tickets online über www.churtourismus.ch/silvesterfuehrung oder direkt bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 12.–/25.–. www.churtourismus.ch



Mode & Style

VON SEREINA VISCHER, INHABERIN DER BOUTIQUE OOH! IN CHUR.

Leise rieselt der Schnee...

Die Zeit des Jahres ist angebrochen: Kerzenschein, Plätzchenduft und nicht zu vergessen, die legendären drei Nüsse! Nüsse? Naa, wo sind all die Romantikerinnen unter uns? Sie wissen doch bestimmt, von was ich spreche: keine Adventszeit ohne Aschenbrödel!

Während es zu Hause gemütlich und warm ist, beginnen nun draussen die Wetter Eskapaden. Schnee, Eis und Nebel verlangen uns einiges ab – vor allem auch modisch und die all morgendliche Frage «was ziehe ich heute an», gipfelt nun in ihrem Höhepunkt. Denn entgegen der restlichen drei Jahreszeiten muss die Kleidung im Winter nicht nur schön, sondern auch funktional sein. Schliesslich wollen Sie ja nicht zitternd und bibbernd vor Kälte über den Weihnachtsmarkt flanieren. Gleichzeitig möchten Sie aber auch nicht mit der Eleganz eines Michelinmännchens auf Polarexpedition – Stichwort Daunenjacke – am Glühweinstand aufwarten? Nun, da ist guter Rat teuer.

Zuerst gibt's was auf die Ohren. Eine coole Strickmütze sieht gut aus und hält den Kopf warm. Sie ist längst nicht mehr ein Mittel

zum Zweck sondern ein modisches Accessoire. Dies zeigt sich auch an den verschiedenen Ausführungen, die aktuell erhältlich sind; mit Pailletten durchwoben, mit einem Fellbommel on top oder eine Mütze aus feinstem Kaschmir für höchste Ansprüche. Dazu ein kuschliger Schal, ein dicker Strickpullover und eine wärmende Hose aus Samt, Cord oder Leder. Nicht ausser Acht sollte man das richtige Schuhwerk lassen. Bei den Bloggerinnen hoch im Kurs sind momentan die Boots vom Schweizer Label Inuikii. Sie sind in vielen verschiedenen modischen Farbkonstellationen erhältlich, mit Lammfell gefüttert und weisen eine rutschfeste Sohle auf. Herrlich warm und modisch eingekleidet und mit trittsicherem Schuhwerk steht dem Besuch am Weihnachtsmarkt nichts mehr im Weg.

Was war nun noch mal die Moral von der Aschenbrödel-Geschichte? Mit dem richtigen Schuh verliebt man sich! Ich wünsche Ihnen wunderbare Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins 2020!

Herzlich, Ihre Sereina

ooh!
FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – www.ooh.ch

Okro zeigt junge Designer

In der neuen Ausstellung «Extra-Ordinary» in der Galerie Okro für zeitgenössisches Design und Handwerk finden vier junge, starke Autoren mit eigenständiger Formsprache und überraschenden Ideen zusammen. Gezeigt wird vom 30. November bis zum 1. Februar unter anderem eine neue, vierteilige Möbelserie von den beiden Zürcher Designern Mara Tschudi (*1985) und Sebastian Marbacher (*1986). Dazu aussergewöhnliche Webarbeiten der Textildesignerin Marie Schumann (*1991) – ebenfalls aus Zürich – sowie Objekte des Südtiroler Künstlers und Designers Othmar Prenner (*1966). Die Vernissage ist am Freitag, 29. November von 18 bis 20 Uhr. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 14 bis 18 Uhr, Samstag 12 bis 16 Uhr oder auf Anmeldung unter 081 353 13 31. (cm)

Chansons über die Liebe



Die Churer Sängerin Martina Hug und ihr Pianist Risch Biert tingeln schon seit einigen Jahren durch die Schweiz. Unter dem Titel «Du lässt dich geh'n» bringt das Duo am Donnerstag, 12. Dezember, und Samstag, 14. Dezember, in der Klibühni Chansons über die Liebe und das Leben zu Klingen – unter anderem von Jacques Brel, Paul Burkhard, Georg Kreisler, Yves Montand, Kurt Weill, Reinhard Mey und Udo Lindenberg. Beginn ist um 20.30 Uhr. Weitere Veranstaltungen in der Klibühni: «Verschtehscht – 1000 und ein Fall einer Übersetzerin» (Donnerstag, 5. Dezember, 20.30

Uhr), «Margarita & Kaj» (4. und 7. Dezember, 14 und 16 Uhr). (cm)

Multimediale Performance

Pulp.noir ist eine junge Zürcher Gruppe, die 2004 von der Videokünstlerin Julia Maria Morf und vom Komponisten und Theatermacher Thomas Fischer gegründet wurde, um eigene multimediale Performances zu entwickeln. Dabei interagieren Theater, Kunst und Musik auf Augenhöhe miteinander. «Absurd Laut Camus» heisst das neue Projekt des Kollektivs, das am Freitag, 6. Dezember um 20 Uhr in der Postremise zu erleben ist. Inspiriert von Albert Camus' Erzählung «Der Mythos des Sisyphos», in der der Schriftsteller seine Philosophie des Absurden entwickelt hatte, schicken die Performer ihr Publikum auf eine ungewöhnliche Reise durch die Geschichte der Arbeit: mit voller Kraft gegen das Absurde. (cm)

Marie Louise Werth singt

Marie Louise Werth, vor allem als Kopf der Bündner Gesangsgruppe Furbaz bekannt, gehört nach wie vor zu den begnadetsten Sängerinnen der Nation. Ihr grösster Hit «Viver senza tei», mit dem die Furbaz die Schweiz vor 30 Jahren am Concours Eurovision de la Chanson vertraten, ist heute noch ein beliebter Ohrwurm. Auch dieses Jahr verschönert die Bündner Vollblutmusikerin die Weihnachtszeit. An sechs Konzerten bietet sie die ideale Gelegenheit, um sich auf das zu besinnen, was Weihnachten eigentlich ist: das Fest der Liebe, das Fest der Freude, die Zeit der grossen Emotionen und natürlich auch der guten Musik. Unter dem Titel «magia d'amur» ist Marie Louise Werth am Freitag, 20. Dezember um 20 Uhr in der Comanderkirche zu hören. Türöffnung ist um 19 Uhr. Tickets unter www.ticketcorner.ch (cm)

Taxi Rosamilia fährt seit 40 Jahren und sagt danke

TEXT UND BILD: PETER DE JONG

Die gelben Taxis von Rosamilia gehören fast ebenso zum Stadtbild wie die rote Arosabahn. Am 1. Dezember feiert der älteste Taxibetrieb der Stadt sein 40-Jahr-Jubiläum mit einer kulinarischen Überraschung für die Stammkunden – und die, die es werden wollen.

Taxi Rosamilia gibt es seit 40 Jahren. Das ist Jubiläum Nummer eins. Das zweite: Seit 20 Jahren haben die Kinder von Nicola Rosamilia das Steuer in den Händen. Filomena Mary Abeysekere Rosamilia, die Tochter, kümmert sich um die Administration und betreut die Telefonzentrale, der Sohn, Emidio Rosamilia, fährt die Kundschaft sicher und in allen Situationen von Ort zu Ort. Als gelernter Automechaniker ist er zudem für die technischen Belange verantwortlich. Ihr Ziel ist es, aus jedem Fahrgast einen zufriedenen Stammgast zu machen. Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Freundlichkeit sind für sie denn auch keine Fremdwörter. Im Gegenteil. Auf Taxi Rosamilia ist Verlass. Tag und Nacht, 365 Tage im Jahr. Und nicht nur das: Alle, die eine Senioren- oder Memberkarte haben, bezahlen für eine Stadtfahrt lediglich acht respektive zehn Franken.

Umweltfreundliche Flotte

Bis heute prägen die gelben Taxis das Stadtbild von Chur. Der Wagenpark besteht heute aus neun Fahrzeugen, die von 15 zum Teil langjährigen Fahrern gefahren werden. Zur Flotte gehört auch ein Behindertentaxi. Dank dieser Dienstleistung können körperbehinderte Menschen stets mobil bleiben. Ob ins Spital, zum Arzt oder zur Therapie – Taxi Rosamilia sorgt im rollstuhlkompatiblen VW Caddy für den bequemen Transport. Auch zur Umwelt wird Sorge getragen: Sechs Toyota Prius stehen im Einsatz. «Wir reduzieren den Schadstoffausstoss und sparen gleichzeitig Treibstoffkosten», erklärt Emidio Rosami-



Der Kunde ist König: Das Team von Taxi Rosamilia legt grossen Wert auf einen erstklassigen Service.

lia. Das Hybridprinzip führt zu einem Durchschnittsverbrauch von weniger als 5 Litern Benzin. Das macht sich bei rund 40000 gefahrenen Kilometern pro Jahr und Auto bezahlt.

Gestartet ist Nicola Rosamilia, mittlerweile 82 Jahre alt, mit zwei Fahrzeugen, damals noch in roter Farbe. Der gebürtige Südtiroler verliess seine Heimat in den Fünfzigerjahren, um in der Schweiz eine Arbeit zu finden. Eine solche fand er in Chur als Lastwagenfahrer und, um zusätzlich noch ein paar Rappen zu verdienen, als Taxifahrer. Dies brachte ihn eines Tages auf die Idee, sich in der Taxibranche selbständig zu machen. Am 1. Dezember 1979 nahm Taxi Rosamilia den Betrieb auf. Während der Vater im Taxi sass, koordinierte seine Tochter, damals noch an der Sägenstrasse, die Einsätze. «40 Jahre im Taxigeschäft, dafür braucht es Hingabe und Durchhaltewillen», sagt Filomena Mary, die vielen Kundinnen und Kunden als sympathische Stimme am Telefon kennen.

Treue Kunden werden belohnt

Filomena Mary Abeysekere Rosamilia und Emidio Rosamilia möchten sich bei ihren Stammkunden für ihre Treue bedanken. Sie tun das auf eine sympathische Art: Vom 3. bis zum 7. Dezember erhalten die Inhaber einer Senioren- oder Memberkarte im Restaurant Rheinfels ein 3-Gang-Menü inklusive Apéro, Wasser, Wein und Kaffee für 40 Franken pro Person. Bis zu drei

Begleitpersonen können von diesem Angebot profitieren. Die Karte ist vorzuweisen, eine Reservierung unter 081 284 72 50 ist erwünscht. Und wie es sich gehört, lässt man sich nach dem Restaurantbesuch wieder bequem nach Hause chauffieren – in Chur für 5 Franken, zum gleichen Tarif wie vor 40 Jahren. Senioren- und Memberkarten, die können im Kiosk am Lindenquai 4 oder – noch einfacher – bei der nächsten Fahrt gratis bezogen werden.

Filomena Mary Abeysekere Rosamilia nimmt das Jubiläum zum Anlass, zukünftig etwas kürzer zu treten. Sie hat beschlossen, den Kiosk per Ende Jahr an eine langjährige Mitarbeiterin zu übergeben. Gleichzeitig wechselt die Zentrale an die Steinbruchstrasse 16. «Für die Kundschaft wird sich aber nichts ändern», betont Emidio Rosamilia. Die Telefonnummer bleibt dieselbe, 081 252 15 22, ebenso die freundliche Stimmung am anderen Ende der Leitung: «Taxi Rosamilia, grüezi».



«Wir sagen Danke»: Emidio Rosamilia sowie Thomas Rohrer und Manikom Sypasom vom Restaurant Rheinfels laden die Stammkunden zu einem Jubiläumsmenü zum Spezialpreis ein.

Drogerie am Martinsplatz

Tuc gegen rissige Hände

Tuc – das ist der Hautpflege-stift, der schon seit Jahren in der Drogerie am Martinsplatz hergestellt wird. Das Rezept stammt von den Drogeriegründern, der Familie Mathis, welche es an ihre Nachfolger weitergaben. Seit fast 20 Jahren produziert Harald Plank mit seinem Team dieses Produkt nach der gleichen bewährten Rezeptur. Tuc ist ideal zur Pflege der strapazierten und rissigen Haut an Händen und Füssen. Vor allem jetzt im Winter durch die Kälte und die trockene Luft leiden viele Leute darunter. Bei nicht wenigen bilden sich dadurch schmerzhafte Risse an Händen und Fingerspitzen. Diese sind oftmals sehr hartnäckig und heilen nur schwer ab. Mit dem Tuc Stick steht eine zuverlässige Hilfe parat. Am bestens abends vor dem zu Bett gehen die betroffenen Stellen dick eincremen und idealerweise Baumwollhandschuhe anziehen. So kann Tuc über Nacht intensiv wirken. Natürlich ist es auch sehr wichtig während des Tages die Hände mehrmals einzucremen, mindestens nach jedem Händewaschen. Gut pflegende Hand- und auch Fusscremen findet man ebenfalls in der Drogerie am Martinsplatz.



Drogerie am Martinsplatz
St. Martinsplatz 8, 7000 Chur
Telefon 081 252 22 51
www.drogerie-am-martinsplatz.ch

Der «Steinbock» feiert Eröffnung

Die Bauarbeiter sind verschwunden, die Überbauung «Steinbock» ist fertig. Und das soll gefeiert werden: Zweieinhalb Jahre nach dem ersten Spatenstich werden die beiden markanten Gebäude am Bahnhofplatz am Samstag, 14. Dezember von 9 bis 19 Uhr und am Sonntag, 15. Dezember von 12 bis 18 Uhr offiziell eröffnet – mit verschiedenen Attraktionen für die Bevölkerung. Als Mieter für die grosse, offene Markthalle im Untergeschoss konnte unter anderem Coop gewonnen werden. Neu wird das dänische Einrichtungshaus Sostrene Grene in Chur eine Filiale eröffnen – trendiges Design für ein schönes Zuhause. Für die eigene Schönheit gibt es einen Coiffeur, eine Modeboutique, einen Beautysalon, ein Kosmetikgeschäft und einen Seifenladen. Regionale Feinkost kann man bei Pur Suisse geniessen, im Bistro und



Neuer Shopperlebnis: Am 14. und 15. Dezember wird die Grossüberbauung Steinbock feierlich eröffnet.

im Genussmarkt, frische italienische Küche, in Selbstbedienung, im Ristorante Spiga. Popcorn in verschiedenen Geschmacksrichtungen ist bei Fol Gourmet Popcorn zu haben. Ein Optiker-geschäft, eine Schokoladenboutique, ein Blumenladen, eine Eismanu-

faktur und ein Café runden das Shopperlebnis im neuen «Steinbock» ab. Die rund 1500 Quadratmeter Büroflächen können ab Januar genutzt werden. Die 42 Wohnungen, zwischen 2½- und 4½-Zimmer gross, sind ab Februar bezugsbereit. (jo)

Nez Rouge – anrufen statt anlassen

Sie sind jetzt wieder unterwegs, die freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer von Nez Rouge. Im Dezember bringen sie Automobilistinnen und Automobilisten, die sich nicht mehr fahrtüchtig fühlen, sicher nach Hause. Samt dem eigenen Fahrzeug. «Wir wollen die Anzahl der Unfälle, die durch eingeschränktes Fahrvermögen verursacht werden, reduzieren und damit so vielen Personen wie möglich eine unbeschwernte Weihnachtszeit ermöglichen», sagt Clau Caviezel, Geschäftsführer von Nez Rouge Graubünden. Dieses Jahr beginnt die Aktion am 29. November und endet 1. Januar. In dieser Zeit kann der Rückfahrservice jeweils am Freitag und Samstag von 22 bis in die frühen Morgenstunden in Anspruch genommen werden. Nez Rouge wird immer gefragter, auch in Graubünden. Gesamthaft standen letztes Jahr 118 Freiwillige im Einsatz. Und die hatten alle Hände voll zu tun. Sie absolvierten 129 Fahrten und brachen da-



Wieder startbereit: Clau Caviezel ist Geschäftsführer von Nez Rouge Graubünden.

mit den Rekord von 2017, als sie noch 109 Fahrten absolvierten. Sie sorgten dafür, dass 276 Menschen sicher nach Hause kamen. So wurden zusammen 7147 Kilometer zurückgelegt. Am häufigsten wurde der Heimfahrservice in der Silvesternacht genutzt: 33 Fahrten wurden gemacht. Dabei kamen 84 Personen sicher zu Hause an. Nez Rouge soll das

Taxi aber nicht ersetzen, wie Clau Caviezel betont: «Abgeholt wird nur, wer sein eigenes Fahrzeug dabei hat. Steht dieses zu Hause, muss man ein Taxi nehmen.» Die seit sieben Jahren bestehende Bündner Sektion von Nez Rouge hat ihre Zentrale auf dem Areal der Kuoni Transporte in Domat/Ems eingerichtet. Die Fahrzeuge werden von der Ring Garage kostenlos bereitgestellt. Ein Anruf auf die Gratisnummer 0800 802 208 genügt, und der Autolenker wird abgeholt. Ein Freiwilliger bringt den Kunden in dessen eigenem Auto nach Hause, gefolgt vom anderen Auto. Danach kehren die beiden Chauffeure zum Stützpunkt zurück. Der Dienst ist kostenlos, eine Spende für die Gemeinschaftskasse ist aber immer willkommen. Wer sich bei dieser Kampagne engagieren möchte, kann sich unter www.nezrouge-graubuenden.ch melden. Auch weitere Spenden sind willkommen: CH70 0077 4010 2626 9610 0. (jo)

Weihnachtsstimmung bei Niki's in Chur

Gerade jetzt, wenn die Tage wieder kürzer sind und es draussen kälter ist, ist es umso wichtiger, ein warmes und wohlfühendes Zuhause zu haben. Damit jedermann seine Inneneinrichtungs-ideen verwirklichen kann, bietet Niki's in Chur neben Möbeln auch eine grosse Auswahl an verschiedensten Dekorationsartikel und Accessoires für eine warme und heimische Atmosphäre an. Dank den vielen Neuheiten an Weihnachtsdekorationen steht Ihnen auch für eine festliche Stimmung über die Feiertage nichts mehr im Wege. Ob Weihnachtsschmuck, Weihnachtskugeln, Kerzen, Lichterketten oder einfach kleine süsse Wichtel, die Ihnen ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Hier bleiben keine Wünsche offen.

Die diesjährigen Trendfarben sind Gold und Schwarz. Diese zwei Farben wirken in der Kombination



sehr kraftvoll und gleichzeitig schlicht und elegant. Aber auch wenn Sie es lieber klassisch mögen, sind Sie bei Niki's richtig. Auch in diesem Themenbereich sind verschiedenste Dekorationen zu finden. Bei dieser grossen Auswahl hat auch das Nachdenken und Suchen nach einem Geschenk ein Ende, kommen Sie vorbei und

Sie werden bestimmt das passende Geschenk oder Mitbringsel für Ihre Liebsten finden. Nicht vergessen: Nutzen Sie die Gelegenheit und besuchen Sie die Ausstellung auch an den beiden Sonntagen, 15. und 22. Dezember jeweils von 12 bis 17 Uhr an der Rossbodenstrasse und profitieren Sie von tollen Angeboten und Aktionen.

WUSSTEN SIE SCHON...

Niki's Chur bietet nicht nur ein breites Sortiment an schönen Möbel- und Einrichtungsgegenständen an, sondern auch einen Vollservice. Neben der fachmännischen und individuellen Beratung können Sie, gegen einen Aufpreis, Ihre bestellten Möbel von unseren langjährigen und erfahrenen Mitarbeitern liefern und montieren lassen. In der Vorhangabteilung erwartet Sie eine grosse Auswahl an Stoffen, die Sie von unseren Näherinnen auf ihr individuelles Mass nähen lassen können. (cm)



Niki's Chur AG

Rossbodenstrasse 17

7000 Chur

www.nikis-wohnen.ch

chur@nikis-wohnen.ch








www.alpina.swiss | 081 868 80 88

Kulinarische Vielfalt in Tschierschen
 Nationale und asiatische Spezialitäten inmitten der Bündner Bergen und doch nur 10 Km von Chur entfernt.

z'Gürgaletsch
 Neu im „z'Gürgaletsch“:
 Burger!

THE ALPINA MOUNTAIN RESORT & SPA | THE ALPINA LODGE
 7064 Tschierschen | welcome@the-alpina.com | 081 868 80 88 | welcome@the-alpina.com

Märchen für Erwachsene

Der Zürcher Grafiker, Blogger und Comedian Rafi Hazera hat keinen Hund. Und dennoch ist verdankt er doch einem Vierbeiner seine Karriere als Komiker. Sein Name: Zukki-hund. Den frechen Husky gibt es nur im Netz. Dort postet er seine Erlebnisse im Zürcher Nachtleben schon seit einigen Jahren in Form von lustigen Bildern und schrägen, nicht immer ganz jugendfreien Texten. Nach dem Erfolg auf Facebook & Co wagt sich Rafi nun auf die Bühne – ohne Hund. «Zürisack» heisst das Soloprogramm, das am Mittwoch, 4. Dezember um 20 Uhr in der Kulturbau Werkstatt zu erleben ist. Weitere Veranstaltungen in der Werkstatt: Adrian Tacchi (Sonntag, 1. Dezember, 20 Uhr), «Die illegale Pfarrerin» (Montag, 2. Dezember, 18 Uhr), «Himmelwärts. Bergführerinnen im Porträt» (Mittwoch, 11. Dezember, 20 Uhr) und «Steffaliball» (Donnerstag, 26. Dezember, 20 Uhr). (cm)

Beseelter Jazz

Zum Abschluss von «Weekly Jazz in Concert» ist der vielseitige Kon-trabassist Marc Jenny, der Verantwortliche für das diesjährige Programm, am Dienstag, 3. Dezember, noch einmal in der Bar des Hotels Marsöl zu hören. Mit dem Kimm Trio zelebriert er zeitgenössischen Jazz mit, wie es heisst, «hohem Risikofaktor». Die Grenzlinie, wo sich auf dem offenen Meer Wasser und Himmel berühren,

wird Kimm genannt. Auf dieser Spur segelt die junge Formation, ausgerüstet mit Schlagzeug, Kontrabass, Klarinette und Saxophon. Eröffnet wird der Abend um 20.30 Uhr durch den Bassisten Björn Meyer. Ausgereift, einfallsreich und hellwach – so weiss der in Bern lebende schwedische Musiker und Komponist mit seiner sechssaitigen Bassgitarre zu fesseln. (cm)

Der Weg einer Freundschaft

Das Clowntheater Malo feiert mit «Margarita & Kaj» bereits die zweite Eigenproduktion. Erstmals steht dabei Kaj Gnos zusammen mit Marion Pfaffen auf der Bühne. Bei vielen ist Gnos bekannt durch seine feinfühlig und herzerwärmenden Lieder seiner Gnos Band. Kaj wurde urplötzlich vom Piraten Hinkelstein entführt. Margarita segelt durch die Weltmeere, taucht bis zum König der Meere hinab und streift tapfer durch den dunklen Wald um Kaj zu befreien. Ein Theaterstück für Kinder ab vier Jahren mit viel Spannung, Witz und Musik. Reservation: 079 610 15 36 Zu sehen in der Klibühni Mittwoch, 4. und Samstag, 7. Dezember um 14 und 16 Uhr. (cm)

Gefeierte Blockflötistin

Das dritte Saisonkonzert des Konzertvereins Chur am Montag, 9. Dezember um 20 Uhr im Theater Chur ist der Blockflöte gewidmet.



Zu hören ist die junge Blockflötistin Lucie Horsch (Bild) im Trio mit Bruno Hurtado Gosalvez am Barockcello und Max Volbers am Cembolo. Gemeinsam interpretieren sie Werke unter anderem von Georg Philipp Telemann, Carl Philipp Emanuel Bach, Georg Friedrich Händel und Claude Debussy. Die erst 20-jährige Lucie Horsch zählt trotz ihres jungen Alters zu den gefragtesten Flötisten der Welt. Ausgebildet am Konservatorium in Amsterdam, hat sie sich die Niederländerin im Eiltempo ins internationale Rampenlicht gespielt – auch dank einer vielbeachteten Einspielung mit Werken von Antonio Vivaldi. 2013 spielte sie beim Abschiedskonzert für die ehemalige Königin Beatrix. (cm)

Grooven mit dem Jazzchor

Einen ganzen Tag singen, grooven und improvisieren zusammen mit dem Jazzchor Arcas Syncopics unter der Leitung von Heinz Girschweiler. Diese Gelegenheit erhalten alle interessierten Sängerinnen und Sänger am Samstag 25. Januar von 10 bis 19 Uhr im Loesaal. Aus Anlass des 30-Jahr-Jubiläums veranstaltet der Jazzchor ei-

nen Mitmachtag, der Einblicke gibt in die Arbeitsweise des Chores. In entspannter Atmosphäre lernen die Teilnehmenden Jazzstücke, Loop-Songs und Improvisationselemente kennen. Um 17 Uhr werden die Ergebnisse in einer öffentlichen Präsentation vorgestellt. Ausklingen wird der Anlass mit einem Apéro. Anmeldung an Heinz Girschweiler unter e-motions@bluewin.ch oder Telefon 081 253 07 40. (cm)

«Die illegale Pfarrerin»

Am Montag, 2. Dezember um 18 Uhr präsentiert das Institut für Kulturforschung Graubünden in der Kulturbau Werkstatt in einer Lesung mit Christina Caprez das Buch «Die illegale Pfarrerin. Das Leben von Greti Caprez-Roffler». Am 13. September 1931 tut das Bündner Bergdorf Furna etwas, was zuvor noch keine Gemeinde der Schweiz gewagt hat: Es wählt eine Frau zur Pfarrerin. Ein Skandal. Greti Caprez-Roffler ist 25 Jahre alt, frisch gebackene Theologin und Mutter. Sie zieht mit ihrem Baby ins Prättigau, ihr Mann bleibt als Ingenieur in Zürich. Die Behörden konfiszieren das Kirchgemeindevermögen, doch die Pfarrerin arbeitet weiter, für «Gottes Lohn». Nach ihrem Tod hat sich ihre Enkelin, Christina Caprez, auf die Spuren der ersten Schweizer Gemeindepfarrerin gemacht und ist dabei auf die aussergewöhnliche Geschichte einer Frau gestossen, die ihre Zeitgenossen mit ihrem festen Willen immer wieder herausforderte. (cm)

Kraft des Wassers.

graubünden

Cleopatra badete der Legende nach in Milch und Honig. Das kann man ihr nicht verdenken. Schliesslich hatte sie kein Anderer Mineralwasser.

Therapien & Massagen

Wir bieten ein breites Angebot an Therapien an und helfen gerne, die passende für Sie zu bestimmen. Oder geniessen Sie eine professionelle Massage in unserem Behandlungszentrum.
www.mineralbad-andeer.ch

Öffnungszeiten

Täglich von 8.00 – 21.00 Uhr,
bis 11.00 Uhr nur für Erwachsene
Sauna ab 11.00 Uhr

Mineralbad Andeer



Die Jungen übernehmen

Nach 23 Jahren als Gastgeber hat Kurt Künzli das Hotel ABC an seine Tochter Andrea und seinen Schwiegersohn Jago Leysens-Künzli übergeben. Das junge Ehepaar wird als erfahrenes Gastgeber-Team die operative Leitung übernehmen und das Hotel so weiter betreiben wie es bekannt wurde: als familiengeführtes Businesshotel. «Es ist eine schöne Herausforderung und eine grosse Ehre, zusammen mit Andrea den Familienbetrieb zu übernehmen», sagt Jago Leysens, der in den vergangenen fünf Jahren die Seniorenresidenz Bener Park als Di-

rektor leitete. Das 4-Sterne-Haus an der Ottostrasse 8 verfügt über 58 grosszügige und modern eingerichtete Zimmer. Nachfolger von Jago Leysens im Bener Park wird der Hotelier Daniel Durrer. (cm)

Kunst trifft Möbel

Die Künstlerin Regi Rüegg und die Möbelrestauratorin Maria Wassenberg veranstalten am 7. und 8. Dezember eine Ausstellung in der Werkstatt Brocki Wassenberg an der Lagenstrasse 2. Regi Rüegg, die ihr Atelier an der Masanserstrasse 98 hat, zeigt Kuh- und Geissenbilder in verschiedenen Techniken und Materialien, mal in Acryl und Öl, mal gespachtelt wie auch mit Kohle und Bleistift. Maria Wassenberg, die seit 40 Jahren ihre Restaurationswerkstatt mit Brocki betreibt, restauriert und verkauft antike (Bündner) Möbel aller Epochen. Die Ausstellung kann am Samstag

von 14 bis 19 Uhr und am Sonntag von 13 bis 17 Uhr besucht werden. (cm)

Zirkusluft schnuppern

Am Mittwoch, 11. Dezember um 19 Uhr feiert der Bündner Zirkus Maramber in Chur Premiere. Einen Monat lang, bis zum 11. Januar, ist er mit dem Programm «Winterzauber» auf der Oberen Au zu sehen. Während dieser Zeit finden über 40 Vorstellungen statt, darunter neun Galaabende mit einem 4-Gang-Menü. Hinter dem Circus Maramber stehen Ramona und Marco Berger aus Domat/Ems. Sie haben es sich zum Ziel gesetzt, Jung und Alt gleichermaßen zu begeistern – und das zu erschwinglichen Preisen. Kinder können die regulären Vorstellungen in allen Kategorien für zehn Franken besuchen. Die Preise für Erwachsene liegen zwischen 20 und 35 Franken. Mit

von der Partei sind Artisten aus verschiedenen Ländern. Sie zeigen ihr Können in zwölf Nummern. Das Zelt des Circus Maramber bietet Platz für über 500 Zuschauer, bei den Galavorstellungen sind es rund 300. Tickets unter www.ticketino.com (cm)

Obigschwimma für vier Franken

Mit einem neuen Angebot der Sportanlagen Obere Au können Besucher bis 31. März täglich den Abend entspannt im Hallenbad und Erlebnisbad «Aquamarin» ausklingen lassen. Denn mit der Aktion «Obigschwimma» kostet der Eintritt für alle nur vier Franken. Das Angebot gilt von Montag bis Donnerstag ab 20 Uhr, Freitag ab 19.30 Uhr sowie Samstag und Sonntag ab 16.30 Uhr. Ob Sport oder Wellness – von der Aktion «Obigschwimma» profitieren alle (auch ohne Chur Card). (cm)

KLINIKEN VALENS



Ihre Partner für Rehabilitation mit Weitblick.
Drei Kliniken und zwei ambulante Rehabilitationszentren.

Rehazentrum Valens T +41 81 303 11 11, info@kliniken-valens.ch

Rehazentrum Walenstadtberg T +41 81 736 21 11, info.wsb@kliniken-valens.ch

Rheinburg-Klinik Walzenhausen T +41 71 886 11 11, info@rheinburg.ch

www.kliniken-valens.ch



Die Kathedrale aus Glas

Diese Weihnachtskugel ist ein echtes Churer Produkt mit einem echten Churer Wahrzeichen, dem Turm der Kathedrale. Geschaffen hat ihn – wer denn sonst? – Fred «Muja» Meyer. Das kleine Kunstwerk besteht aus farbigem Glas, das mit handwerklichem Geschick und viel Liebe zum Detail in die richtige Form gebracht wurde. Es ist bereits die neunte Kreation des bekannten Churer Glasdesigners speziell zu Weihnachten, darunter das Haldenhüttli, die Arosabahn,

die Martinskirche, das Obertor und die Brambrüeschbahn – ein Must Have für jeden Baum. Jedes Stück ist ein Unikat, handgemacht und mundgeblasen. Kaufen kann man die Kugel für 48 Franken in Mujas Glas- und Schmuckboutique am Ochsenplatz. Es ist nur eine geringe Stückzahl erhältlich. (cm)

Digitales Gipfelbuch

Kennen Sie dieses Gefühl, wenn Sie zuoberst auf dem Berggipfel stehen, die Weitsicht geniessen und ein Glücksgefühl spüren? Die Graubündner Kantonalbank möchte, dass Gipfelstürmer diesen einmaligen Augenblick teilen können. Sie hat deshalb das erste digitale Gipfelbuch als Ergänzung zu den traditionellen Gipfelbüchern lanciert. Das Ziel ist es, rund 150 Bündner Berggipfel über 2020 m ü. M. mit einem E-Gipfelbuch auszustatten. Die Einträge werden unter www.gipfelbuch.gr gesamt.

Mit dem Projekt motiviert die GKB zu Erlebnissen in der heimischen Bergwelt. Die Installationen bleiben nach dem Jubiläumsjahr 2020 bestehen. (cm)

Frische Churer Christbäume

Die städtische Abteilung Wald und Alpen betreibt an vier Standorten im Churer Wald eigene Christbaumkulturen. Dort wachsen vor allem Nordmannfichten, aber auch Fichten, Weiss- und Blautannen. Abteilungsleiter Toni Jäger ist überzeugt, die frischesten Christbäume weit und breit zu haben: «Unter der Woche werden die Bäume am Vormittag geschnitten und bereits am Nachmittag verkauft.» Der Verkauf erfolgt dieses Jahr vom 14. bis zum 23. Dezember im Werkhof an der Industriestrasse 14. Der Markt ist am Samstag von 8.30 bis 11.30 und an den Wochentagen von 13.15 bis 17 Uhr geöffnet. (cm)

Die besten Outdoorfilme

Seit 2001 steht die European Outdoor Film Tour für beste Unterhaltung in den Bereichen Outdoor, Abenteuer und Extremsport. Dieses Jahr geht es unter anderem mit dem Snowboarder Elliott Schonfeld durch die einsamen Weiten des Himalayas. Bereit für ein besonderes Abenteuer ist auch die Boulderin Nina Williams. «Too big to flail» heisst die 15 Meter hohe Route, die sie sich ausgesucht hat. Ohne Seil und Sicherung. Weniger einsam, dafür umso mehr gemeinsam rennen die Protagonisten von «The Movement» durchs Leben – eine Hommage an den Laufsport. Das Programm umfasst neun Dokumentarfilme mit einer Gesamtlänge von rund 120 Minuten. Am Sonntag, 8. Dezember, gastiert die Tour im GKB-Auditorium. Es gibt wieder zwei Vorstellungen, die erste um 16 Uhr, die zweite um 20 Uhr. Vorverkauf bei Joos Bergsport. (cm)

CHURER MAGAZIN – Preisrätsel des Monats

Schlafunterlage	überheblich, frech	franz. Departement-hptst.	altgriech. Philosophenschule	Gartenpflanze	Hochland, Plateau (span.)	Sinfonie Beethovens	Schweiz Politiker, Joseph (CVP)	Stadt in Brasilien (Kw.)
12			2		Berg in den Berner Alpen			
Schutzgott der Pharaonen		Selbstsucht					slowakische Landschaft	
	4				Zwist		10	
			Fremdwortteil: entscheidend			Süd-südost (Abk.)		13
			3	antikes Pferdengespann	leichter Stoss		5	Rechnen in der Schülersprache
Bündner Winter-sportort		mundartlich: Ameise		freundliches Ersuchen			Vorname der Autorin Blyton	Turngerät
							1	
Handy-Selbst-porträt					zusammengehörende Teile	biblische Figur (A.T.)		
			chinesischer Politiker (Peng)	Rufname d. Schauspielers Connery			Film von Steven Spielberg	7
Geheimgericht			eine alte Sprache					
			9				11	
Abk.: Dezi-liter				ehem. Schweiz. Post		englischer Herzog		

Sie gewinnen

zwei Tickets

für das Klassik-Forum-Konzert mit dem russischen Trompeter Sergei Nakariakov am 9. Januar im Theater Chur im Wert von 120 Franken.

Lösungswort auf einer Postkarte einsenden an:

Desertina Verlag & Logistik AG
Redaktion CHURER MAGAZIN,
Kasernenstrasse 1, 7004 Chur
oder an peter.dejong@desertina.ch

Einsendeschluss: 10. Dezember
(Poststempel bzw. Mail-Datum)



«SWING-HITS» ...

... lautete das Lösungswort des Rätsels im November. Die Gewinnerin heisst Sandra Fausch aus Chur. Sie gewinnt zwei Tickets für die Show «Swing & Snacks» des Mountain Rat Pack in Chur. Herzliche Gratulation!

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----